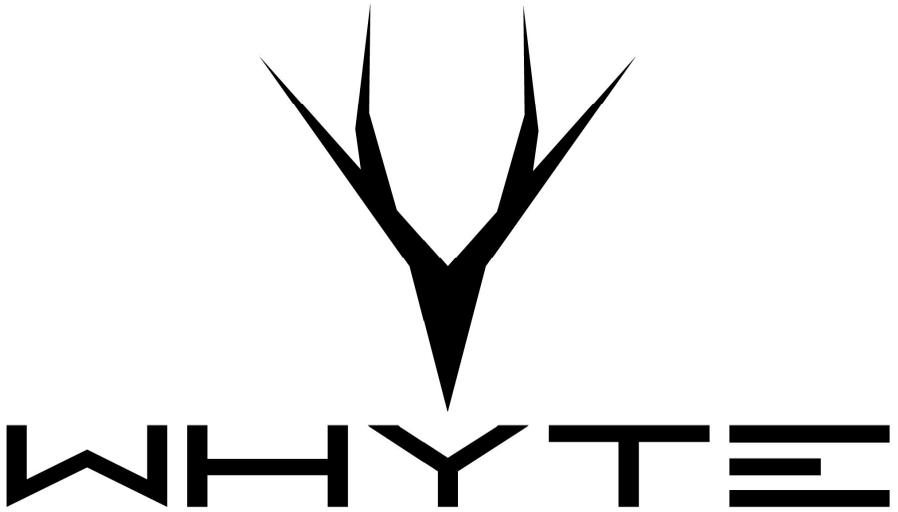




WHYTE



Allgemeine Bedienungsanleitung V8

ALLGEMEINE BEDIENUNGSANLEITUNG

Auflage 7

Diese Anleitung erfüllt die Anforderungen der Sicherheitsnorm ISO 4210-2.

INHALTSVERZEICHNIS

Willkommen	4
Vor der Fahrt	
Kennen Sie Ihr Fahrrad	5
Aufbau	6
Kontrolle vor der Fahrt	7
Lastgrenzen	8
Anmeldung	9
Bei der Fahrt	
Sicherheit	10
Fahren auf der Straße	10
Fahren abseits der Straße	11
Fahren bei schlechtem Wetter	12
Fahren nach Einbruch der Dunkelheit	12
Extrem oder Wettkampf	13
Wie es funktioniert	
Aus- und Einbau von Rädern	15
Bremsen	21
Reifen und Schläuche	22
Übersetzung	24
Pedale	25
Aufhängung	26
Unterstützung durch Elektromotor	27
Nach Ihrer Fahrt	
Pflege und Wartung	28
Nach einem Unfall	33
Werkzeuge	34
Ihre Notizen	35
Garantie	38

WILLKOMMEN

Vielen Dank für den Kauf Ihres Whyte-Fahrrads. Wir hoffen, dass Sie alle Vorteile genießen werden, die sein fortschrittliches Design und seine Technik für Ihr Fahrerlebnis bringen werden.

Diese Anleitung enthält wichtige Sicherheits-, Leistungs- und Serviceinformationen. Ergänzend dazu gibt es eine zweite, kleinere Anleitung, die weitere Informationen enthält, die speziell auf Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell abgestimmt sind. Wir empfehlen Ihnen deshalb, beide Anleitungen sorgfältig zu lesen und sich mit Ihrem neuen Fahrrad bekannt zu machen, bevor Sie die erste Fahrt antreten. Bewahren Sie die Anleitungen an einem sicheren Ort für spätere Verwendung auf. Sie werden Sie durch die notwendigen Verfahren zur sicheren Verwendung und Wartung Ihres Fahrrads führen.

Wichtig! Wenn Sie ein Fahrrad für eines Ihrer Kinder gekauft haben, ist es wichtig, sich die Zeit zu nehmen, um sicherzustellen, dass es auch die in dieser Anleitung enthaltenen Informationen versteht.

Sollten Sie Zweifel an Ihrer Fähigkeit haben, Ihr Fahrrad korrekt und sicher zu warten oder zu reparieren, dürfen Sie es weder reparieren noch fahren. Lassen Sie die Arbeit stattdessen von Ihrem örtlichen Whyte-Händler sicher und korrekt ausführen.

Stellen Sie bitte auch sicher, dass Ihr Whyte-Händler Ihnen das neue Fahrrad komplett aufgebaut und auf Sie eingestellt übergeben hat.

Eine Liste der autorisierten Whyte-Händler finden Sie online unter:

www.whytebikes.com

Dieser Anleitung liegen auch die jeweiligen Anweisungen und Anleitungen des Herstellers für die Markenbauteile bei, aus denen das Whyte-Bike aufgebaut ist. Sollten sich die Anweisungen in dieser Anleitung und die Informationen eines Bauteilherstellers widersprechen, sind stets die Anweisungen des Bauteilherstellers zu beachten.

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, sowohl diese Anleitung als auch alle anderen Bedienungsanleitungen genau zu lesen, um sicherzustellen, dass Sie vor jeder Fahrt ein durchgängig sicheres und gut eingestelltes Fahrrad haben, und um Ihnen zu helfen, ein Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und Ihrem Whyte-Händler aufzubauen.

Es ist wichtig, die Grundlagen für das Fahrradfahren zu verstehen und dabei auch den gesunden Menschenverstand walten zu lassen. Wie viele andere Freizeit-, Sport- oder Gebrauchsaktivitäten ist auch das Radfahren mit einem Verletzungs- und Schadensrisiko verbunden, denn es erfordert Reaktionen auf unterschiedliche dynamische Situationen. Indem Sie sich für das Fahrradfahren entscheiden, übernehmen Sie die Verantwortung für dieses Risiko.

Wir wünschen Ihnen eine gute und sichere Fahrt.

Whyte Design Team

VOR DER FAHRT

Kennen Sie Ihr Fahrrad

Es gibt drei Bauarten von Fahrrädern der Whyte-Serie. Die Bilder zeigen Ihnen, welche Bauart von Fahrrad Sie haben:

Ein Mountainbike (MTB) hat einen "flachen" Lenker und breite, knubbelige Reifen. Es kann eine Vorderradaufhängung, eine Hinterradaufhängung oder beides haben. Es hat entweder Räder mit 29", 27,5" (650b) oder 26" Nenndurchmesser. Siehe Abbildung 1.

Ein Citybike ist eine Mischung aus Rennrad und MTB, ausgestattet mit einem "flachen" Lenker und mittelbreiten Rennradreifen mit 700c oder 26" Nennraddurchmesser. Siehe Abbildung 2.

Ein Rennrad oder Crossrennrad ist mit einem "Drop"-Lenker und schmalen Straßenreifen mit einem Raddurchmesser von 700 cm ausgestattet. Siehe Abbildung 3.

Es gibt viele verschiedene Bauteile in Ihrem Whyte-Fahrrad. Sie sind in Abbildung 4 gekennzeichnet, um Ihnen an anderer Stelle in dieser Anleitung weiterzuhelfen.

Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Aufbau

Ihr Whyte-Händler sollte sich sicher sein, dass Sie die richtige Fahrradgröße haben, die zu Ihnen passt. Wenn Ihr Fahrrad nicht die richtige Größe hat oder nicht richtig eingestellt wurde, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, **BEVOR** mit dem Fahrrad fahren. Gebrauchte Fahrräder können nicht nachträglich umgetauscht werden

Freiraum über dem Boden. Beim Grätschen auf dem Fahrrad (siehe Abbildung 5) ist dies der Abstand zwischen Ihrem Schritt und dem Oberrohr des Fahrradrahmens. Es sollte mindestens 25 mm (1") Spielraum für ein Rennrad und 50 mm bis 75 mm (2" bis 3") für ein Mountainbike vorhanden sein. Für den korrekten Freiraum über dem Boden wenden Sie sich bitte an Ihren Whyte-Händler.

Sattelposition. Komfortables Fahren hängt von der Position des Sattels ab. Bitten Sie Ihren Whyte-Händler, den Sattel für Ihre optimale Sattelposition einzustellen und Ihnen zu zeigen, wie Sie diese Anpassung vornehmen können. Zur Erinnerung: Hier wird erklärt, wie Sie den Sattel entweder nach oben oder nach unten verstellen können (siehe Abbildung 6):

- ◇ Setzen Sie sich auf den Sattel.
- ◇ Legen Sie eine Ferse auf ein Pedal.
- ◇ Drehen Sie die Tretkurbel, bis sich die Ferse in der unteren Position befindet.

Wenn Ihr Bein nicht ganz gerade ist, muss die Sattelhöhe entweder nach oben oder nach unten angepasst werden, bis sie gerade ist.

Um die Sattelhöhe anzupassen:

- ◇ Lösen Sie die Sattelstützenklemme.
- ◇ Heben oder senken Sie die Sattelstütze im Sattelrohr.
- ◇ Stellen Sie sicher, dass der Sattel vorne und hinten gerade ist.
- ◇ Ziehen Sie die Sattelstützenklemme wieder mit dem empfohlenen Drehmoment an. Die Werte für das Anzugsdrehmoment finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell.
- ◇ Sobald der Sattel die richtige Höhe aufweist, stellen Sie sicher, dass die Sattelstütze nicht über die Markierung "Minimum Insertion" oder "Maximum Extension" hinausragt (Abbildung 6, schwarzer Pfeil). Diese Markierungen MÜSSEN im Sattelrohr versteckt sein.



WARNUNG: Wenn Ihre Sattelstütze nicht wie oben beschrieben in das Sattelrohr eingeführt wird, kann die Sattelstütze brechen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen könnten.

Der Sattel kann auch nach vorne oder hinten verstellt werden. Oder auch umgewinkelt, so dass die Nase des Sattels entweder nach oben oder nach unten angehoben wird. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler, um zu erfahren, wie Sie diese Anpassungen richtig durchführen.

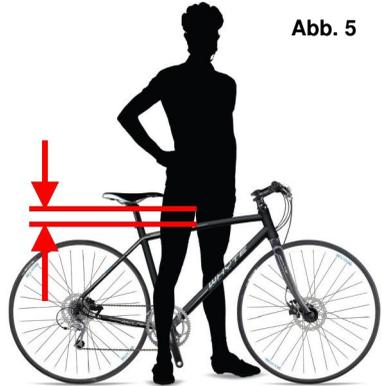


Abb. 5

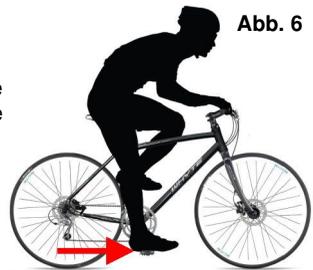


Abb. 6

Höhe und Winkel des Lenkers. Ihr Fahrrad ist mit einem "gewindelosen" Vorbau ausgestattet (Abbildung 7), der an der Außenseite des Steuerrohrs befestigt wird. Ihr Whyte-Händler kann die Höhe des Lenkers eventuell ändern, indem er die Distanzstücke zur Höhenverstellung von unterhalb des Vorbaus nach oberhalb des Vorbaus oder umgekehrt verschiebt. Andernfalls müssen Sie einen Vorbau mit anderer Länge oder Steigung wählen. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler. Versuchen Sie nicht, dies selbst zu tun, weil dafür spezielle Kenntnisse erforderlich sind.

Abb. 7



Anpassung der Steuerposition. Der Winkel der Brems- und Schalthebel und ihre Position am Lenker können verändert werden. Bitten Sie Ihren Whyte-Händler, die Anpassungen für Sie vorzunehmen. Wenn Sie den Winkel des Steuerhebels selbst anpassen möchten, müssen Sie die Klemmbefestigungen mit dem empfohlenen Drehmoment nachziehen. Die Werte für das Anzugsdrehmoment finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell.

Reichweite der Bremse. Die Bremshebel können manchmal in ihrer Reichweite angepasst werden. Wenn Sie kleine Hände haben oder die Bremshebel nur schwer betätigen können, kann Ihr Whyte-Händler entweder die Reichweite anpassen oder kürzere Bremshebel einbauen.



WARNUNG: Es ist wichtig, dass die Bremsen richtig eingestellt sind, damit die volle Bremskraft innerhalb des Bremshebelwegs aufgebracht werden kann. Andernfalls kann der Verlust der vollen Bremskraft zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad führen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Kontrolle vor der Fahrt

Überprüfen Sie den Zustand Ihres Fahrrads regelmäßig vor jeder Fahrt.

- ◇ **Stellen Sie sicher, dass nichts lose ist.** Heben Sie das Vorderrad ca. 5 cm vom Boden ab und lassen Sie es dann auf den Boden aufprallen. Klingt, fühlt oder sieht etwas locker aus? Führen Sie dann eine Sicht- und Tastprüfung des gesamten Fahrrads durch. Können Sie lose Teile oder Zubehör finden? Wenn ja, sichern Sie sie.
- ◇ **Reifendruck.** Stellen Sie sicher, dass die Reifen richtig aufgepumpt sind (siehe auch Seite 22). Überprüfen Sie dies, indem Sie das Fahrrad auf den Boden drücken und dabei beobachten, wie sich der Reifen verformt. Vergleichen Sie das, was Sie sehen, mit dem, wie es aussieht, wenn die Reifen richtig aufgepumpt sind. Passen Sie den Luftdruck bei Bedarf an.
- ◇ **Reifenzustand.** Drehen Sie jedes Rad langsam und suchen Sie nach Schnitten in der Lauffläche und Seitenwand. Ersetzen Sie beschädigte Reifen, fahren Sie mit denen nicht.
- ◇ **Die Räder sind zentriert.** Drehen Sie jedes Rad und überprüfen Sie, ob sich die Felge von einer Seite zur anderen bewegt. Wenn sich eine Felge auch nur geringfügig zur Seite bewegt, bringen Sie das Fahrrad zu einem Whyte-Händler, um das Laufrad zentrieren zu lassen.



WARNUNG: Die Räder müssen zentriert sein, damit die Felgenbremsen effektiv funktionieren.

- ◇ **Radfelgen.** Achten Sie darauf, dass die Felgen sauber und im Bereich des Reifenwulstes unbeschädigt sind. Überprüfen Sie bei Fahrrädern mit Felgenbremsen, ob die Felgenverschleißmarkierung an der gesamten Felge deutlich sichtbar ist.



WARNUNG: Eine Felgenverschleißanzeige zeigt an, dass die Felge ihre maximale Nutzungsdauer erreicht hat. Das Fahren mit einem Rad, das das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat, kann zum Ausfall des Rades führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können.

- ◇ *Funktion der Bremsen.* Ziehen Sie die Bremshebel an. Können Sie die volle Bremskraft an den Hebeln aufbringen, ohne dass diese den Lenker berühren? Versuchen Sie, das Fahrrad mit angezogenen Bremshebeln vorwärts zu bewegen. Sind die Räder blockiert? Wenn nicht, funktionieren die Bremsen nicht richtig. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, bevor Sie sich an Ihren Whyte-Händler gewandt haben.
- ◇ *Anbringung der Räder.* Stellen Sie sicher, dass das Vorder- und das Hinterrad richtig an der Gabel bzw. am Rahmen gesichert sind (siehe auch Seite 15).
- ◇ *Sichere Sattelstütze.* Wenn Ihre Sattelstütze über einen Schnellspannverschluss zur einfachen Höhenverstellung verfügt, überprüfen Sie, ob dieser richtig angepasst und verriegelt ist (siehe auch Seite 6).
- ◇ *Ausrichtung des Lenkers und des Sattels.* Stellen Sie sicher, dass der Sattel und der Lenkervorbau parallel zur Mittellinie des Fahrrads verlaufen und fest genug geklemmt sind, so dass Sie sie nicht aus ihrer Ausrichtung verdrehen können. Wenn es nicht so ist, fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, bevor Sie sich an Ihren Whyte-Händler gewandt haben.
- ◇ *Die Griffe des Lenkers sind fest.* Drehen Sie die Griffe des Lenkers, um sicherzustellen, dass sie sich nicht bewegen. Stellen Sie sicher, dass sich an jedem Ende des Lenkers ein Verschlussstopfen befindet.



WARNUNG: Loser oder beschädigter Vorbau, Lenker, Griffe oder Verlängerungen können dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Nicht angeschlossene Lenker oder Verlängerungen können Schnittverletzungen verursachen und bei einem ansonsten leichten Unfall zu schwereren Verletzungen führen.

- ◇ *Zustand von Rahmen, Lenker und Vorbau.* Untersuchen Sie Rahmen, Lenker und Vorbau sorgfältig auf Anzeichen von Ermüdung: Kratzer, Risse, Dellen, Verformungen oder Verfärbungen. Wenn irgendein Bauteil die Anzeichen von Beschädigung oder Ermüdung aufweist, ersetzen Sie das Bauteil, bevor Sie mit dem Fahrrad fahren.
- ◇ *Einstellungen der Aufhängung.* Überprüfen Sie, ob die Bauteile der Aufhängung auf Ihren Fahrstil abgestimmt sind. Die Aufhängung sollte nicht so weit zusammengedrückt werden, dass keine Bewegung mehr möglich ist, da dies Ihr Fahrrad beeinträchtigen und das Fahren erschweren könnte (siehe Seite 27).
- ◇ *Zustand der Reflektoren, Leuchten und der Glocke.* Damit die Reflektoren und Leuchten effektiv funktionieren, müssen sie sauber sein. Überprüfen Sie, ob die Batterien geladen sind, falls sie in den Leuchten eingebaut sind. Läuten Sie die Glocke, um sich zu überzeugen, dass sie funktioniert.

Lastgrenzen

Die **Whyte-Mountainbikes** sind für ein maximales Fahrergewicht von 110 kg ausgelegt, das Gesamtgewicht des Fahrrads inkl. Fahrer sollte 119-128 kg nicht überschreiten (je nach Fahrradgewicht).

Die **Whyte-Rennräder** sind für ein maximales Fahrergewicht von 110 kg ausgelegt, das Gesamtgewicht des Fahrrads inkl. Fahrer sollte 117-120 kg nicht überschreiten (je nach Fahrradgewicht).

Anmeldung

Melden Sie Ihr brandneues Whyte-Fahrrad bitte an, um die erweiterte Rahmengarantie zu aktivieren. Ohne Anmeldung gilt für Ihren Whyte-Rahmen eine Werksgarantie von 2 Jahren ab Kaufdatum. Bei Anmeldung wird die Rahmengarantie auf 4 Jahre verlängert. Dies kann auf der Website von Whyte Bikes www.whytebikes.com vorgenommen werden.

BEI DER FAHRT

Sicherheit



WARNUNG: Sie sind dafür verantwortlich, alle geltenden Gesetze in dem Gebiet, in dem Sie fahren, zu kennen und zu beachten. Halten Sie sich an die Vorschriften über die Beleuchtung, die Zulassung von Fahrrädern, das Fahren auf Gehwegen, die Gesetze über die Benutzung abseits der Straße, die Helmgesetze, die Gesetze über die Beförderung von Kindern oder die speziellen Radverkehrsgesetze.

- ◇ Tragen Sie immer einen Fahrradhelm (siehe Abb. 8), der den neuesten Zulassungsnormen entspricht und für Ihre Fahrweise geeignet ist. Beachten Sie stets die Anweisungen des Helmherstellers bezüglich der Anpassung, Verwendung und Pflege Ihres Helms.



WARNUNG: Das Nichtbeachten der Vorschriften für das Tragen eines Helms kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ◇ Schließen Sie einen anerkannten Radfahrerkurs ab, z.B. den des Cyclists Touring Club. Internetreferenz <http://www.ctc.org.uk/training>
- ◇ Stellen Sie sicher, dass das Fahrrad richtig passt. Alle Steuerelemente müssen erreichbar sein.
- ◇ Fahren Sie mit einem neuen Fahrrad zum ersten Mal langsam und abseits von Gefahrenstellen.
- ◇ Verwenden Sie nachts immer Leuchten, sowohl vorne als auch hinten, und bringen Sie Reflektoren richtig an.
- ◇ Fahren Sie niemals mit zwei Personen auf einem Fahrrad, das für eine Person vorgesehen ist, es sei denn, Sie befördern ein Kind in einem speziell dafür ausgelegten und ordnungsgemäß installierten Kindersitz oder Anhänger.
- ◇ Halten Sie sich beim Fahren niemals an einem anderen Fahrzeug fest.
- ◇ Befestigen Sie Lasten sicher. Nehmen Sie niemals Packstücke mit, die die Bremsen oder die Sicht behindern oder die sich in den beweglichen Teilen des Fahrrads verfangen könnten.
- ◇ Wenn Sie vorhaben, mit Ihrem Fahrrad Stunts, Wheelies, Sprünge oder Rennen zu fahren, sollten Sie Ihre Fähigkeiten sehr sorgfältig prüfen, bevor Sie sich entscheiden, die großen Risiken einzugehen, die mit dieser Art des Fahrens verbunden sind.
- ◇ Fahren Sie niemals mit Kopfhörern. Sie verdecken Verkehrsräusche und Sirenen von Rettungsfahrzeugen, lenken Sie davon ab, sich auf das Geschehen um Sie herum zu konzentrieren, und ihre Kabel können sich in den beweglichen Teilen des Fahrrads verfangen, so dass Sie die Kontrolle verlieren.
- ◇ Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen oder bei extremer Müdigkeit mit dem Fahrrad.
- ◇ Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie bei schlechtem Wetter, schlechter Sicht, in der Morgen- oder Abenddämmerung oder bei Dunkelheit fahren. Alle diese Bedingungen erhöhen das Risiko eines Unfalls.

Fahren auf der Straße

- ◇ Befolgen Sie die Straßenverkehrsordnung und alle örtlichen Verkehrsvorschriften.
- ◇ Sie teilen die Straße oder den Weg mit anderen - Autofahrern, Fußgängern und anderen Radfahrern. Beachten Sie ihre Rechte.
- ◇ Fahren Sie vorausschauend. Gehen Sie immer davon aus, dass andere Sie nicht sehen.

- ◇ Schauen Sie voraus und seien Sie bereit, auszuweichen:
 - Fahrzeuge, die abbremsen oder abbiegen, vor Ihnen auf die Straße oder Ihre Spur kommen oder hinter Ihnen auftauchen.
 - Öffnende Türen geparkter Autos.
 - Hinausgehende Fußgänger.
 - Spielende Kinder oder Haustiere in Straßennähe.
 - Schlaglöcher, Kanalisationsgitter, Schachtabdeckungen, Eisenbahnlinsen, Dehnungsfugen, Straßen- oder Radwegkonstruktionen, Schutt und andere Hindernisse, die dazu führen können, dass Sie in den Verkehr ausweichen, mit dem Rad hängen bleiben oder einen Unfall verursachen.
 - Alle anderen Gefahren und Störungen, die während der Fahrt mit dem Fahrrad vorkommen können.
- ◇ Fahren Sie auf ausgewiesenen Fahrradspuren, auf ausgewiesenen Fahrradwegen oder in angemessener Nähe zum Fahrbahnrand in Richtung des fließenden Verkehrs oder wie von den örtlichen Gesetzen vorgeschrieben.
- ◇ Halten Sie an Stoppschildern und Ampeln an; fahren Sie langsamer und schauen Sie an Straßenkreuzungen in beide Richtungen. Bedenken Sie, dass ein Fahrrad bei einem Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug immer schlechter davonkommt, seien Sie also bereit, auszuweichen, auch wenn Sie Vorfahrt haben.
- ◇ Verwenden Sie zum Abbiegen und Anhalten die vorgeschriebenen Handzeichen.
- ◇ Schlängeln Sie sich nicht durch den Verkehr und machen Sie keine Bewegungen, die andere Verkehrsteilnehmer überraschen könnten.
- ◇ Beachten Sie die Vorfahrt und geben Sie diese frei.

Fahren abseits der Straße

- ◇ Wir empfehlen, dass Kinder nur in Begleitung eines Erwachsenen auf unwegsamem Gelände fahren.
- ◇ Die wechselnden Bedingungen und Gefahren beim Fahren abseits der Straße erfordern große Aufmerksamkeit und besondere Fähigkeiten. Beginnen Sie langsam auf einfacherem Gelände und bauen Sie Ihre Fähigkeiten auf. Wenn Ihr Fahrrad die Aufhängung hat, erhöht sich durch die höhere Geschwindigkeit, die Sie erreichen können, auch das Risiko, die Kontrolle zu verlieren und zu stürzen. Bevor Sie sich an höhere Geschwindigkeiten oder schwierigeres Gelände wagen, sollten Sie sich mit dem sicheren Umgang mit Ihrem Fahrrad vertraut machen. Nehmen Sie an einem Fahrtechnikkurs teil, der von einem qualifizierten Trainer geleitet wird.
- ◇ Tragen Sie eine Sicherheitsausrüstung, die für die Art des Fahrens, die Sie vorhaben, geeignet ist. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler.
- ◇ Fahren Sie nicht allein in abgelegenen Gebieten. Auch wenn Sie mit anderen zusammen fahren, sollten Sie darauf achten, dass jemand weiß, wohin Sie fahren und wann Sie zurück sein werden.
- ◇ Nehmen Sie immer einen Ausweis mit, damit die Leute wissen, wer Sie im Falle eines Zwischenfalls sind, und nehmen Sie etwas Bargeld für Essen, ein kühles Getränk oder einen Notruf mit.
- ◇ Geben Sie Fußgängern und Tieren die Vorfahrt. Fahren Sie so, dass sie nicht erschreckt oder gefährdet werden, und lassen Sie ihnen genug Platz, damit ihre unerwarteten Bewegungen Sie nicht in Gefahr bringen.
- ◇ Seien Sie vorbereitet. Wenn beim Fahren abseits der Straße etwas schief geht, kann es sein, dass keine Hilfe in der Nähe ist.
- ◇ Bevor Sie versuchen zu springen, Stuntfahrten oder Rennen mit Ihrem Fahrrad zu machen, lesen Sie den Abschnitt "Extrem oder Wettkampffahrten" auf Seite 13 und machen Sie sich damit vertraut.
- ◇ Befolgen Sie die örtlichen Gesetze, die regeln, wo und wie Sie abseits der Straße fahren dürfen, und nehmen Sie Rücksicht auf Privateigentum. Möglicherweise teilen Sie den Weg mit anderen - Wanderern, Reitern, anderen Radfahrern. Beachten Sie ihre Rechte.
- ◇ Bleiben Sie auf dem ausgewiesenen Weg.

- ◇ Tragen Sie nicht zur Erosion bei, indem Sie im Schlamm oder durch unnötiges Rutschen fahren.
- ◇ Stören Sie das Ökosystem nicht, indem Sie Ihren eigenen Weg oder eine Abkürzung durch Vegetation oder Bäche schneiden.
- ◇ Sie sind dafür verantwortlich, Ihre Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten. Lassen Sie die Dinge so, wie Sie sie vorgefunden haben, und nehmen Sie immer alles mit, was Sie mitgenommen haben.

Fahren bei schlechtem Wetter

Bei Nässe ist die Bremsleistung Ihrer Bremsen (und der Bremsen anderer Fahrzeuge auf der Straße) drastisch verringert. Außerdem können Ihre Reifen nicht mehr so gut haften. So ist es schwieriger, die Geschwindigkeit zu kontrollieren und leichter die Kontrolle zu verlieren. So stellen Sie sicher, dass Sie bei Nässe verlangsamen und sicher anhalten können:

- ◇ Fahren Sie mit geringerer Geschwindigkeit
- ◇ Betätigen Sie Ihre Bremsen früher und allmählicher als unter normalen, trockenen Bedingungen.



WARNUNG: Nässe beeinträchtigt die Traktion, das Bremsverhalten und die Sicht, sowohl für den Radfahrer als auch für andere Fahrzeuge auf der Straße. Das Risiko eines Unfalls ist bei Nässe stark erhöht.

Bei starkem Wind besteht die Gefahr, dass Ihre Richtung und Ihr Gleichgewicht durch starke Seitenwinde beeinträchtigt werden.



WARNUNG: Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie zum Beispiel Lücken zwischen Gebäuden oder Mauern durchfahren. Eine plötzliche Verstärkung des Seitenwindes kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.



WARNUNG: Bei Glätteis ist das Fahren mit allen Arten von Fahrrädern extrem gefährlich. Die einzige Möglichkeit, eine ausreichende Bodenhaftung zu erreichen, ist die Montage von Spezialreifen mit Metallstiften. Diese sind möglicherweise bei Ihrem Whyte-Händler erhältlich.

Fahren nach Einbruch der Dunkelheit

Fahrradfahren bei Dämmerung, Dunkelheit oder in der Nacht ist *wesentlich* gefährlicher, da der Radfahrer dann von Autofahrern und Fußgängern nur sehr schwer gesehen werden kann. Radfahrer, die das erhöhte Risiko einer Fahrt bei Dämmerung, Dunkelheit oder in der Nacht eingehen wollen, müssen besonders vorsichtig fahren. Sicherheitsausrüstungen wie Leuchten und helle, rückstrahlende Kleidung tragen dazu bei, dieses Risiko zu verringern. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler, um sich über die Sicherheitsausrüstung für Nachtfahrten zu informieren.



WARNUNG: Reflektoren sind kein Ersatz für die vorgeschriebene Beleuchtung. Das Fahren in der Dämmerung, bei Dunkelheit, in der Nacht oder zu anderen Zeiten mit schlechten Sichtverhältnissen ohne angemessene Fahrradbeleuchtung und ohne Reflektoren ist gefährlich und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Fahrradreflektoren sind so konzipiert, dass sie Auto- und Straßenlaternen auffangen und so reflektieren, dass Sie als fahrender Radfahrer gesehen und erkannt werden können.



VORSICHT: Überprüfen Sie die Reflektoren und ihre Halterungen regelmäßig, um sicherzustellen, dass sie sauber, gerade, unversehrt und sicher befestigt sind. Lassen Sie Ihren Whyte-Händler beschädigte Reflektoren ersetzen und verbogene oder lose Reflektoren ausrichten oder festziehen.



WARNUNG: Entfernen Sie nicht die vorderen oder hinteren Reflektoren oder Reflektorhalterungen von Ihrem Fahrrad. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Sicherheitssystems des Fahrrads. Das Entfernen der Reflektoren verringert Ihre Sichtbarkeit für andere Verkehrsteilnehmer. Ein Zusammenstoß mit anderen Fahrzeugen kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen fahren wollen, sollten Sie sich über die geltenden Gesetze zum Fahren bei Nacht informieren. Beachten Sie die folgenden dringend empfohlenen zusätzlichen Vorsichtsmaßnahmen:

- ◇ Kaufen und bauen Sie batterie- oder generatorbetriebene Vorder- und Rückleuchten ein, die alle gesetzlichen Vorschriften erfüllen und eine ausreichende, ununterbrochene Sicht gewährleisten.
- ◇ Tragen Sie helle, rückstrahlende Kleidung und Zubehör, z.B. eine Warnweste, rückstrahlende Arm- und Beingürtel, rückstrahlende Streifen auf Ihrem Helm, Blinkleuchten an Ihrem Körper und/oder Ihrem Fahrrad. Jede rückstrahlende Ausrüstung oder Lichtquelle, die sich bewegt, hilft Ihnen, die Aufmerksamkeit von herannahenden Autofahrern, Fußgängern und anderen Verkehrsteilnehmern zu erregen.
- ◇ Stellen Sie sicher, dass Ihre Kleidung oder andere Gegenstände, die Sie auf dem Fahrrad mitführen, keine Reflektoren oder Leuchten verdecken.
- ◇ Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrrad mit richtig angebrachten und sicher befestigten Reflektoren ausgerüstet ist.
- ◇ Das Fahren in der Dämmerung, bei Dunkelheit oder in der Nacht
 - ◇ Fahren Sie langsam.
 - ◇ Vermeiden Sie dunkle Bereiche und Bereiche mit starkem oder schnell fließendem Verkehr.
 - ◇ Vermeiden Sie Gefahren im Straßenverkehr.
 - ◇ Fahren Sie möglichst auf bekannten Strecken.
- ◇ Wenn Sie im Straßenverkehr fahren:
 - ◇ Fahren Sie vorhersehbar. Fahren Sie so, dass die Fahrer Sie sehen und Ihre Bewegungen vorhersehen können.
 - ◇ Seien Sie wachsam. Fahren Sie vorausschauend und erwarten Sie das Unerwartete.
 - ◇ Wenn Sie vorhaben, häufig im Straßenverkehr zu fahren, fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach Verkehrssicherheitskursen oder lesen Sie ein gutes Buch über sicheres Fahrradfahren, z.B. "Cyclecraft" von John Franklin.

Extrem oder Wettkampf

Wie auch immer Sie es nennen - *Freeride, North Shore, Downhill, Jumping, Stunt Riding, Trials, Racing* oder etwas anderes - wenn Sie sich irgendwann auf diese Art von extremem, aggressivem Fahren einlassen, werden **Sie verletzt**. Sie gehen freiwillig ein stark erhöhtes Risiko

von Verletzungen oder Tod ein.

Nicht alle Fahrräder sind für diese Art des Fahrens ausgelegt, und die Fahrräder, die dafür ausgelegt sind, sind möglicherweise nicht für alle Arten des aggressiven Fahrens geeignet. Fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach der Tauglichkeit Ihres Fahrrads, bevor Sie sich auf extreme Fahrten einlassen.

Wenn Sie schnell bergab fahren, können Sie Geschwindigkeiten erreichen, die von Motorrädern erreicht werden, und sind daher ähnlichen Gefahren und Risiken ausgesetzt. Lassen Sie Ihr Fahrrad und Ihre Ausrüstung sorgfältig von einem qualifizierten Mechaniker überprüfen und stellen Sie sicher, dass sie in einwandfreiem Zustand sind. Fragen Sie erfahrene Radfahrer, das Personal vor Ort und die Rennleiter nach den Bedingungen und der ratsamen Ausrüstung an dem Ort, an dem Sie fahren wollen. Tragen Sie eine geeignete Schutzausrüstung. Sie sind dafür verantwortlich, dass Sie über die richtige Ausrüstung verfügen und mit den Bedingungen auf der Strecke vertraut sind.



WARNUNG: In vielen Katalogen, Werbeanzeigen und Artikeln über den Radsport werden Fahrer in extremen Fahrsituationen gezeigt. Diese Aktivität ist sehr gefährlich. Seien Sie sich bewusst, dass die dargestellte Aktion von Fachleuten mit langjähriger Ausbildung und Erfahrung durchgeführt wurde. Kennen Sie Ihre Grenzen und tragen Sie immer einen zugelassenen Helm und andere geeignete Schutzausrüstung. Selbst mit modernster Schutzausrüstung können Sie bei dem Versuch, solche extremen Fahrmanöver nachzuahmen, schwer verletzt oder getötet werden.



WARNUNG: Fahrräder und Fahrradteile haben eine begrenzte Festigkeit und Integrität. Extremes Fahren kann diese Grenzen überschreiten und somit zu einem Ausfall führen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Wir raten wegen des erhöhten Risikos von dieser Art des Reitens ab, aber wenn Sie sich entscheiden, das Risiko einzugehen, sollten Sie zumindest folgendes tun:

- ◇ Nehmen Sie zunächst Unterricht bei einem qualifizierten Trainer.
- ◇ Fangen Sie mit grundlegenden Lernübungen an und entwickeln Sie Ihre Fähigkeiten schrittweise, bevor Sie sich an schwierigere oder gefährliche Fahrten wagen.
- ◇ Benutzen Sie nur ausgewiesene Bereiche für Stunts, Sprünge, Rennen oder schnelle Bergabfahrten.
- ◇ Tragen Sie einen Vollvisierhelm, eine Schutzweste und andere Sicherheitsausrüstung.
- ◇ Beachten Sie, dass die hohen Belastungen, denen Ihr Fahrrad bei dieser Art von Aktivität ausgesetzt ist, Teile des Fahrrads brechen oder beschädigen können und die Garantie erlischt.
- ◇ Bringen Sie Ihr Fahrrad zu Ihrem Whyte-Händler, wenn etwas bricht oder sich verbiegt. Fahren Sie nicht mit Ihrem Fahrrad, wenn ein Bauteil beschädigt ist.
- ◇ Wenn Sie mit hoher Geschwindigkeit bergab fahren, Stunts machen oder an Wettkämpfen teilnehmen, sollten Sie die Grenzen Ihres Fahrkönnens und Ihrer Erfahrung kennen. Letztendlich sind Sie selbst für die Vermeidung von Verletzungen verantwortlich.

Wichtig! Verwenden Sie das Fahrrad Ihrer Wahl bitte nur für den Zweck, für den es gebaut wurde. So kann beispielsweise ein Straßenrennrad nicht als Ersatz für ein Mountainbike im Gelände oder ein Trekkingrad nicht für Bergabfahrten verwendet werden.

WIE ES FUNKTIONIERT

Aus- und Einbau von Rädern

Die Räder sind zum leichteren Transport oder zur Reparatur einer Reifenpanne abnehmbar. Meistens werden die Radachsen in Schlitze, die so genannten "Ausfallenden", in der Gabel und im Rahmen eingesetzt, obwohl einige Mountainbikes ein so genanntes "Steckachsen"-Radbefestigungssystem verwenden.

Wenn Sie ein Mountainbike mit Steckachsen-Vorder- oder Hinterrädern haben (Abbildung 9), stellen Sie sicher, dass Ihr Whyte-Händler Ihnen die Anweisungen des Herstellers gegeben hat, und befolgen Sie diese, wenn Sie ein Steckachsenrad ein- oder ausbauen. Wenn Sie nicht wissen, was eine Steckachse ist, fragen Sie Ihren Whyte-Händler.

Andernfalls werden die Räder mit einer Hohlachse gesichert, durch die eine Welle läuft, die an einem Ende eine verstellbare Spannmutter und am anderen Ende einen überzentrierten Nocken hat (Abbildung 10). Dies ist allgemein als "Schnellspanner" bekannt.

Ihr Fahrrad ist möglicherweise mit einer anderen Befestigungsmethode für das Vorderrad als für das Hinterrad ausgestattet.



Abb. 9



Abb. 10



WARNUNG: Das Fahren mit einem nicht richtig gesicherten Rad kann dazu führen, dass das Rad wackelt oder vom Fahrrad fällt, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Daher ist es wichtig, dass Sie:

Ihren Whyte-Händler darum bitten, Ihnen zu helfen, damit Sie wissen, wie Sie Ihre Räder sicher ein- und ausbauen können. Auch nach den Anweisungen des Herstellers fragen.

Die richtige Technik zum Einspannen des Rades kennen und anwenden. Vor jeder Fahrt überprüfen Sie, ob das Rad fest eingespannt ist. Die Einspannwirkung eines richtig befestigten Rades muss die Oberflächen der Ausfallenden einprägen.

Sekundäre Rückhaltevorrückungen für das Vorderrad

Alle Whyte-Fahrräder sind mit Vorderradgabeln ausgestattet, die eine sekundäre Radbefestigung haben, um das Risiko zu verringern, dass sich das Rad von der Gabel löst, wenn das Rad nicht richtig befestigt ist. Sekundäre Rückhaltevorrückungen sind kein Ersatz für die richtige Befestigung Ihres Vorderrads.

Sekundäre Rückhalteeinrichtungen lassen sich in zwei grundlegende Kategorien einteilen:

Die Aufsteckvariante ist ein Bauteil, das der Hersteller an der Vorderradnabe oder Vorderradgabel anbringt.

Die integrierte Variante wird in die Außenflächen der Ausfallenden der Vorderradgabel eingespritzt, eingegossen oder eingefräst.

Fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach der speziellen sekundären Rückhaltevorrückung an Ihrem Fahrrad.



WARNUNG: Entfernen oder deaktivieren Sie die sekundäre Rückhaltevorrichtung nicht. Sie dient als Reserve für eine kritische Einstellung. Wenn das Rad nicht richtig befestigt ist, kann die sekundäre Rückhaltevorrichtung das Risiko verringern, dass sich das Rad von der Gabel löst. Das Entfernen oder Deaktivieren der sekundären Rückhaltevorrichtung kann auch zum Erlöschen der Garantie für die Gabel führen. Sekundäre Rückhaltevorrichtungen sind kein Ersatz für die richtige Befestigung Ihres Rades. Wenn Sie das Rad nicht korrekt befestigen, kann es wackeln oder sich lösen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen könnten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Räder mit überzentralen Nockenschaltwerken.

Eine überzentrierte Nocke spannt das Rad in der richtigen Position ein. In den Abbildungen 12, 13 und 11 (in dieser Reihenfolge) ist zu sehen, wie sich der Nocken von offen nach geschlossen bewegt.

Einstellen des überzentralen Nockenschaltwerks.

Die Radnabe wird durch die Kraft des überzentralen Nockens, der gegen ein Ausfallende drückt und die Einstellmutter über den Spanner gegen das andere Ausfallende zieht, in ihrer Position festgehalten. Die Höhe der Spannkraft wird durch die Einstellmutter für die Spannung geregelt. Durch Drehen der Einstellmutter für die Spannung im Uhrzeigersinn, während der Nockenhebel nicht gedreht wird, wird die Spannkraft erhöht; durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn, während der Nockenhebel nicht gedreht wird, wird die Spannkraft verringert. Weniger als eine halbe Umdrehung der Einstellmutter für die Spannung kann den Unterschied zwischen sicherer und unsicherer Spannkraft ausmachen.



Abb. 11



Abb. 12



WARNUNG: Die volle Kraft der Nockenschaltung wird benötigt, um das Rad sicher einzuspannen. Wenn Sie die Mutter mit einer Hand festhalten und den Hebel wie eine Flügelmutter mit der anderen Hand drehen, bis alles so fest wie möglich sitzt, wird ein Rad mit Nockenschaltung nicht sicher in den Ausfallenden eingespannt.

Aus- und Einbau von Rädern



WARNUNG: Wenn Ihr Fahrrad mit einer Nabenbremse oder einer Hinterradnabe mit Innenschaltung ausgestattet ist, versuchen Sie nicht, das Rad auszubauen. Der Aus- und Wiedereinbau dieser Bauteile erfordert besondere Kenntnisse. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler. Ein unsachgemäßer Aus- oder Einbau kann zu einem Ausfall der Bremse oder des Getriebes führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können.



VORSICHT: Wenn Ihr Fahrrad eine Scheibenbremse hat, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Rotor oder den Bremssattel berühren. Scheibenrotoren haben scharfe Kanten, und außerdem können sowohl Rotor als auch Bremssattel während des Betriebs sehr heiß werden.

Ausbau einer Scheibenbremse oder Felgenbremse Vorderrad

Wenn Ihr Fahrrad mit Felgenbremsen ausgestattet ist, lösen Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse, um den Abstand zwischen Reifen und Bremsbelägen zu vergrößern. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder fragen Sie Ihren Whyte-Händler, um sicherzustellen, dass Sie die Funktionsweise des Bremsschnellspanners an Ihrem Fahrrad verstehen.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Fox- oder Shimano-Marke für die Steckachse-Rückhaltevorrichtung ausgestattet ist, achten Sie auf die aktuelle Ausrichtung des Nockenhebels, da er beim Wiedereinbau in der gleichen Ausrichtung angebracht werden muss.

Bewegen Sie den Nockenhebel am Ende der Radachse von der verriegelten oder GESCHLOSSENEN Position (Abbildung 11) in die OFFENE Position (Abbildung 12).

Bei einer Steckachse-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 9) schrauben Sie diese mit dem Nockenhebel gegen den Uhrzeigersinn ab. Ist das Gewinde gelöst, ziehen Sie es vollständig heraus. Bei einer Schnellspanner-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 10) lösen Sie die Einstellmutter so weit, dass Sie das Rad aus den Ausfallenden herausnehmen können. Drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung nicht ganz vom Spanner ab.

Gegebenenfalls müssen Sie mit der Handfläche auf die Oberseite des Rades klopfen, um das Rad von der Vorderradgabel zu lösen.

Einbau einer Scheibenbremse oder Felgenbremse Vorderrad



VORSICHT: Wenn Ihr Fahrrad mit einer vorderen Scheibenbremse ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass Sie die Scheibe, den Bremssattel oder die Bremsbeläge nicht beschädigen, wenn Sie die Scheibe wieder in den Bremssattel einsetzen. Betätigen Sie niemals den Betätigungshebel einer Scheibenbremse, wenn die Scheibe nicht richtig in den Bremssattel eingesetzt ist.

Bei einer Schnellspanner-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 10):

Stellen Sie sicher, dass sich der Nockenhebel in der Position OFFEN befindet (Abbildung 12).

Schieben Sie das Rad mit der Lenkgabel nach vorne zwischen die Gabelblätter, so dass die Achse fest in den Ausfallenden der Gabel sitzt. Beachten Sie, dass sich der Nockenhebel auf der linken Seite des Fahrrads befinden sollte (der Fahrer schaut nach vorne). Indem Sie den Nockenhebel mit der rechten Hand in der horizontalen Position EINSTELLEN (auf halbem Weg zwischen OFFEN und GESCHLOSSEN) halten (Abbildung 13), ziehen Sie mit der linken Hand die Einstellmutter für die Spannung an, bis sie handfest am Ausfallende der Gabel anliegt.

Während Sie das Rad fest bis zum oberen Ende der Schlitze in den Ausfallenden der Gabel drücken und gleichzeitig die Felge in der Gabel zentrieren, bewegen Sie den Nockenhebel nach oben und schwenken ihn in die Position GESCHLOSSEN (Abbildung 11). Der Hebel sollte nun parallel zum Gabelblatt und in Richtung des Rades gebogen sein. Um eine ausreichende Spannkraft aufzubringen, müssen Sie Ihre Finger um das Gabelblatt herumlegen, und der Hebel muss einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen.

HINWEIS: Wenn sich der Nockenhebel nicht ganz bis zu einer Position parallel zum Gabelblatt schieben lässt, bringen Sie den Hebel wieder in die Position OFFEN (Abbildung 12). Danach drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und versuchen Sie, den Hebel wieder anzuziehen.



Abb. 14



WARNUNG: Das sichere Einspannen des Rades mit einer Nockenrückhaltevorrichtung erfordert erheblichen Kraftaufwand. Wenn Sie den Nockenhebel vollständig schließen können, ohne Ihre Finger als Hebel um das Gabelblatt zu legen, der Hebel keinen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlässt und die Zacken der Radbefestigung die Oberflächen der Ausfallenden nicht prägen, ist die Spannung nicht ausreichend. Öffnen Sie den Hebel, drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn und versuchen Sie es erneut.

Nachdem Sie den Schnellspanner für die Bremse gelöst haben, um das Rad auszubauen, müssen Sie ihn wieder einrasten lassen, um den korrekten Abstand zwischen Bremsbelag und Felge wiederherzustellen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder fragen Sie Ihren Whyte-Händler, um sicherzustellen, dass Sie die Funktionsweise des Bremsschnellspanners an Ihrem Fahrrad verstehen.

Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, dass es im Rahmen zentriert ist und die Bremsbeläge freigibt; betätigen Sie dann den Bremshebel und stellen Sie sicher, dass die Bremsen richtig funktionieren.

Bei der Steckachse-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 9):

Schieben Sie das Rad mit der Lenkgabel nach vorne zwischen die Gabelblätter, so dass die Achse fest in den Ausfallenden der Gabel sitzt. Beachten Sie, dass sich die Brems Scheibe auf der linken Seite des Fahrrads befinden sollte (der Fahrer schaut nach vorne). Führen Sie die Steckachse (Abbildung 9) von der rechten (SRAM) oder linken Seite (Fox / Shimano) ein, bis sie in ihr Gewinde einrastet.

Stellen Sie sicher, dass sich der Nockenhebel der Rückhaltevorrichtung in der Position OFFEN befindet (Abbildung 14) und drehen Sie den Nockenhebel im Uhrzeigersinn, bis er handfest sitzt. Bei Fox / Shimano drehen Sie den Nockenhebel ab, bis er sich gegenüber der Stelle befindet, an der er zuvor entriegelt wurde.

Schwenken Sie den Nockenhebel in die Stellung GESCHLOSSEN (Abbildung 15). Um eine ausreichende Spannkraft aufzubringen, müssen Sie Ihre Finger um das Gabelblatt herumlegen, und der Hebel muss einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen.

HINWEIS: Wenn sich der Nockenhebel nicht ganz zu einer Position parallel zum Gabelblatt schieben lässt, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zur Einstellung oder wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler.



WARNUNG: Das sichere Einspannen des Rades mit einer Nockenrückhaltevorrichtung erfordert erheblichen Kraftaufwand. Wenn Sie den Nockenhebel vollständig schließen können, ohne Ihre Finger als Hebel um das Gabelblatt zu legen und der Hebel keinen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlässt, ist die Spannung nicht ausreichend.

Nachdem Sie den Schnellspanner für die Bremse gelöst haben, um das Rad auszubauen, müssen Sie ihn wieder einrasten lassen, um den korrekten Abstand zwischen Bremsbelag und Felge wiederherzustellen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder fragen Sie Ihren Whyte-Händler, um sicherzustellen, dass Sie die Funktionsweise des Bremsschnellspanners an Ihrem Fahrrad verstehen.

Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, dass es im Rahmen zentriert ist und die Bremsbeläge freigibt; betätigen Sie dann den Bremshebel und stellen Sie sicher, dass die Bremsen richtig funktionieren.

Ausbau einer Scheibenbremse oder Felgenbremse Hinterrad

Wenn Sie ein Fahrrad mit mehreren Gängen und einer Kettenschaltung haben: schalten Sie das Schaltwerk in den höchsten Gang (das kleinste, äußerste hintere Ritzel). Wenn Sie eine Hinterradnabe mit Innenverzahnung haben, wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler oder an den Hersteller der Nabe für Anweisungen, bevor Sie versuchen, das Hinterrad auszubauen.

Wenn Ihr Fahrrad mit einer Fox- oder Shimano-Marke für die Steckachse-Rückhaltevorrichtung ausgestattet ist, achten Sie auf die aktuelle Ausrichtung des Nockenhebels, da er beim Wiedereinbau in der gleichen Ausrichtung angebracht werden muss.

Wenn Ihr Fahrrad mit Felgenbremsen ausgestattet ist, lösen Sie den Schnellspannmechanismus der Bremse, um den Abstand zwischen der Radfelge und Bremsbelägen zu vergrößern. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder fragen Sie Ihren Whyte-Händler, um sicherzustellen, dass Sie die Funktionsweise des Bremsschnellspanners an Ihrem Fahrrad verstehen.

Ziehen Sie bei einer Kettenschaltung das Schaltwerkgehäuse mit der rechten Hand zurück.

Bewegen Sie den Nockenhebel am Ende der Radachse von der verriegelten oder GESCHLOSSENEN Position (Abbildung 10) in die OFFENE Position (Abbildung 11).

Bei einer Steckachse-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 9) schrauben Sie diese mit dem Nockenhebel gegen den Uhrzeigersinn ab. Ist das Gewinde gelöst, ziehen Sie es vollständig heraus. Bei einer Schnellspanner-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 10) gibt es an den hinteren Ausfallenden im Gegensatz zu den Ausfallenden der Vorderradgabel keine sekundäre Rückhaltevorrichtung. Dadurch ist es nicht erforderlich, die Einstellmutter zu lösen.

Heben Sie das Hinterrad ein paar Zentimeter vom Boden ab und entfernen Sie es aus den hinteren Ausfallenden.

Einbau einer Scheibenbremse oder Felgenbremse Hinterrad



VORSICHT: Wenn Ihr Fahrrad mit einer hinteren Scheibenbremse ausgestattet ist, achten Sie darauf, dass Sie die Scheibe, den Bremssattel oder die Bremsbeläge nicht beschädigen, wenn Sie die Scheibe wieder in den Bremssattel einsetzen. Betätigen Sie niemals den Betätigungshebel einer Scheibenbremse, wenn die Scheibe nicht richtig in den Bremssattel eingesetzt ist.

Bei einer Schnellspanner-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 10):

Stellen Sie sicher, dass sich der Nockenhebel in der Position OFFEN befindet (siehe Abbildung 12). Der Hebel sollte sich auf der Seite des Rades befinden, die dem Schaltwerk und den Ritzeln des Freilaufs gegenüberliegt.

Stellen Sie bei einem Fahrrad mit Kettenschaltung sicher, dass sich das Schaltwerk noch in der äußersten Position, dem höchsten Gang, befindet; ziehen Sie dann den Schaltwerkskörper mit der rechten Hand zurück. Legen Sie die Kette auf das kleinste Ritzel des Freilaufs.

Entfernen Sie bei Eingangschaltung die Kette vom vorderen Ritzel, so dass die Kette genügend Spiel hat. Legen Sie die Kette auf das Ritzel des Hinterrades.

Danach setzen Sie das Rad in die Ausfallenden des Rahmens ein und schieben es bis zum Anschlag in die Ausfallenden.

Tauschen Sie bei Eingangschaltung oder einer Nabe mit Innenschaltung die Kette auf dem Kettenblatt aus; schieben Sie das Rad in den Ausfallenden zurück, so dass es gerade im Rahmen sitzt und die Kette etwa 6 mm Spiel nach oben und unten hat.

Bei einem Nockenschaltssystem bewegen Sie den Nockenhebel nach oben und schwenken ihn in die Stellung GESCHLOSSEN (Abbildung 11). Der Hebel sollte nun parallel zur Sattel- oder Kettenstrebe verlaufen und in Richtung des Rades gebogen sein. Um eine ausreichende Spannkraft aufzubringen, müssen Sie Ihre Finger um die Sattel- oder Kettenstrebe herumlegen, und der Hebel muss einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen.

HINWEIS: Wenn sich der Hebel bei einem herkömmlichen Nockenschaltssystem nicht vollständig in eine Position parallel zur Sattel- oder Kettenstrebe schieben lässt, bringen Sie wieder den Hebel in die Position OFFEN. Danach drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung um eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn und versuchen Sie, den Hebel wieder anzuziehen.



WARNUNG: Das sichere Einspannen des Rades mit einer Nockenrückhaltevorrichtung erfordert erheblichen Kraftaufwand. Wenn Sie den Nockenhebel vollständig schließen können, ohne Ihre Finger als Hebel um die Sattel- oder Kettenstrebe zu legen, der Hebel keinen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlässt und die Zacken der Radbefestigung die Oberflächen der Ausfallenden nicht prägen, ist die Spannung nicht ausreichend. Öffnen Sie den Hebel, drehen Sie die Einstellmutter für die Spannung eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn und versuchen Sie es danach erneut.

Nachdem Sie den Schnellspanner für die Bremse gelöst haben, um das Rad auszubauen, müssen Sie ihn wieder einrasten lassen, um den korrekten Abstand zwischen Bremsbelag und Felge wiederherzustellen. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers oder fragen Sie Ihren Whyte-Händler, um sicherzustellen, dass Sie die Funktionsweise des Bremsschnellspanners an Ihrem Fahrrad verstehen.

Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, dass es im Rahmen zentriert ist und die Bremsbeläge freigibt; betätigen Sie dann den Bremshebel und stellen Sie sicher, dass die Bremsen richtig funktionieren.

Bei einer Steckachse-Rückhaltevorrichtung (Abbildung 9):

Stellen Sie sicher, dass sich das Schaltwerk noch in der äußersten Position, dem höchsten Gang, befindet; ziehen Sie dann den Schaltwerkskörper mit der rechten Hand zurück. Legen Sie die Kette auf das kleinste Ritzel des Freilaufs.

Danach setzen Sie das Rad in die Ausfallenden des Rahmens ein und schieben es bis zum Anschlag in die Ausfallenden.

Führen Sie die Steckachse (Abbildung 9) von der linken Seite ein, bis sie in ihr Gewinde einrastet. Stellen Sie sicher, dass sich der Nockenhebel der Rückhaltevorrichtung in der Position OFFEN befindet (Abbildung 14) und drehen Sie den Nockenhebel im Uhrzeigersinn, bis er handfest sitzt. Bei Fox / Shimano drehen Sie den Nockenhebel ab, bis er sich gegenüber der Stelle befindet, von der aus er entriegelt wurde, während Sie das Rad abnehmen.

Schwenken Sie den Nockenhebel in die Stellung GESCHLOSSEN (Abbildung 15). Um eine ausreichende Spannkraft aufzubringen, müssen Sie Ihre Finger um die Sattel- oder Kettstrebe herumlegen, und der Hebel muss einen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlassen.

HINWEIS: Wenn sich der Nockenhebel nicht ganz zu einer Position parallel zum Gabelblatt schieben lässt, befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers zur Einstellung oder wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler.



WARNUNG: Das sichere Einspannen des Rades mit einer Nockenrückhaltevorrichtung erfordert erheblichen Kraftaufwand. Wenn Sie den Nockenhebel vollständig schließen können, ohne Ihre Finger als Hebel um die Sattel- oder Kettstrebe zu legen und der Hebel keinen deutlichen Abdruck in Ihrer Handfläche hinterlässt, ist die Spannung nicht ausreichend.

Nachdem Sie den Schnellspanner für die Bremse gelöst haben, um das Rad auszubauen, müssen Sie ihn wieder einrasten lassen, um den korrekten Abstand zwischen Bremsbelag und Felge wiederherzustellen.

Drehen Sie das Rad, um sicherzustellen, dass es im Rahmen zentriert ist und die Bremsbeläge freigibt; betätigen Sie dann den Bremshebel und stellen Sie sicher, dass die Bremsen richtig funktionieren.

BREMSEN

Mit dem Bremssystem können Sie Ihr Fahrrad verlangsamen oder anhalten, was für Ihre Sicherheit entscheidend ist. Es gibt drei allgemeine Bauarten von Fahrradbremsen: Felgenbremsen, Scheibenbremsen und interne Nabenbremsen. Alle drei können über einen am Lenker montierten Hebel betätigt werden.

Es ist sehr wichtig für Ihre Sicherheit, dass Sie lernen und sich merken, welcher Bremshebel welche Bremse an Ihrem Fahrrad betätigt. In Großbritannien wird mit dem rechten Bremshebel die Vorderradbremse und mit dem linken Bremshebel die Hinterradbremse betätigt. In den meisten anderen Ländern der Welt wird mit dem rechten Bremshebel die Hinterradbremse und mit dem linken Bremshebel die Vorderradbremse betätigt. Um sicher zu sein, wie die Bremsen Ihres Fahrrads eingestellt sind, drücken Sie einen Bremshebel und sehen Sie nach, welche Bremse, die vordere oder die hintere, betätigt wird. Nun machen Sie dasselbe mit dem anderen Bremshebel.



VORSICHT: Wenden Sie sich an den Bremsenhersteller für Anweisungen oder Ihren Whyte-Händler, wenn Sie Fragen zur Bedienung und Pflege Ihrer Bremsen haben. Wenn Sie nicht im Besitz der Anweisungen vom Hersteller sind, wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler oder an den Hersteller (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).



MEHRFACHE WARNUNG:

- ◇ Überprüfen Sie jedes Mal, bevor Sie auf das Fahrrad steigen, ob beide Bremsen richtig funktionieren.
- ◇ Das Fahren mit falsch eingestellten Bremsen, verschlissenen Bremsbelägen oder Rädern, auf denen die Verschleißmarke der Felge sichtbar ist, ist gefährlich und kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- ◇ Alle neuen Bremsen benötigen eine gewisse Einfahrzeit, um ihre volle Bremskraft zu erreichen, daher sollten Sie mit neuen Bremsen besonders vorsichtig fahren.
- ◇ Einige Fahrradbremsen, wie z.B. Scheibenbremsen (Abbildung 16) und linear wirkende Bremsen (Abbildung 17), sind extrem leistungsstark. Seien Sie bei ihrer Verwendung sehr vorsichtig.
- ◇ Eine zu starke oder plötzliche Betätigung der Bremsen kann zum Blockieren eines Rades führen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- ◇ Betätigen Sie niemals die Vorderradbremse allein. Um ein Schleudern zu vermeiden, betätigen Sie immer beide Bremsen gleichzeitig.
- ◇ Das Fahren bei Nässe kann den Bremsweg um bis zu 60 % verlängern. Fahren Sie langsamer und betätigen Sie die Bremsen früher.
- ◇ Die Scheibenbremsen können bei längerem Gebrauch extrem heiß werden. Seien Sie vorsichtig und berühren Sie eine Scheibenbremse nicht, bevor sie abgekühlt ist.
- ◇ Beim Austausch von verschlissenen oder beschädigten Bauteilen verwenden Sie nur vom Hersteller zugelassene Originalersatzteile.

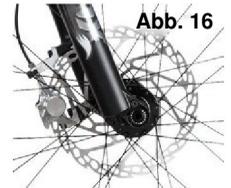


Abb. 16



Abb. 17

Reifen und Schläuche

Aufpumpen der Reifen

Pumpen Sie Ihre Reifen bis zu dem auf den Reifenflanken empfohlenen Luftdruck auf (Beispiel siehe Abbildung 18). Beim Aufpumpen eines Reifens müssen Sie das Gewicht des Fahrers und der mitgeführten Last berücksichtigen. Ein höherer Druck ergibt normalerweise die beste Leistung auf Straßenoberflächen (für Geschwindigkeit), während ein niedrigerer Druck am besten für Fahrten abseits der Straße geeignet ist (für Griff).



WARNUNG: Pumpen Sie einen Reifen nie über den auf der Reifenflanke angegebenen Maximaldruck auf. Ein Überschreiten des empfohlenen Maximaldrucks kann dazu führen, dass sich der Reifen von der Felge löst, was zu Schäden am Fahrrad und zu Verletzungen des Fahrers und umstehender Personen führen kann.

Die beste und sicherste Weise, einen Fahrradreifen auf den richtigen Druck aufzupumpen, ist eine Fahrradpumpe mit eingebautem Druckmesser, die bei Ihrem Whyte-Händler erhältlich ist.

30 – 80 PSI (2.5 – 5.5 BAR)

Abb. 18



WARNUNG: Es besteht ein Sicherheitsrisiko bei der Benutzung von Luftkompressoren, die für Kraftfahrzeugreifen bestimmt sind. Diese fördern sehr schnell ein großes Volumen an Luft, was zu einer Sprengung des Schlauches führen kann.



WARNUNG: Ein zu niedriger Reifendruck kann dazu führen, dass sich der Reifen ausreichend verformt und den Schlauch einklemmt, so dass er womöglich reißt. Der anschließende Luftablass kann sehr schnell erfolgen, was dazu führen kann, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

Bei regelmäßigen Fahrten müssen die meisten Reifen alle ein bis zwei Wochen auf den richtigen Druck aufgepumpt werden. Wenn das Fahrrad für längere Zeit abgestellt wird, lassen Sie die Luft bis auf den auf der Reifenflanke angegebenen Mindestdruck ab und halten Sie die Reifen vor Sonnenlicht geschützt.



VORSICHT: Vor jeder Fahrt überprüfen Sie Ihren Reifendruck.

Austausch von Reifen

Die Reifen sind in vielen verschiedenen Arten erhältlich. Wenn Sie mit Ihrem neuen Fahrrad gefahren sind oder die Reifen abgenutzt sind und Sie das Gefühl haben, dass ein anderer Reifen besser zu Ihren Fahrbedürfnissen passen würde, kann Ihnen Ihr Whyte-Händler bei der Auswahl der am besten geeigneten Ersatzreifen helfen.



WARNUNG: Es gibt zwei Gründe, warum Sie einen abgefahrenen Reifen austauschen müssen:

- ◇ Wenn die Lauffläche so dünn ist, dass es häufig zu Einstichen durch kleine Trümmerteile kommt, oder wenn das innere Gewebe durch die Lauffläche hindurch sichtbar ist (siehe z.B. Abbildung 19).
- ◇ Wenn das Gewebe des Reifens beschädigt ist, so dass der Reifen irgendwo ein klumpiges, unregelmäßiges Aussehen hat oder sich der Schlauch durch die Lauffläche wölbt, siehe z.B. Abbildung 20.



Beachten Sie, dass die Reifengröße auf den Reifenflanken angegeben ist (siehe z.B. Abbildung 21). Diese Angabe ist wichtig für den Kauf der richtigen Ersatzprodukte.

57 – 559 (26 X 2.125)

Abb. 21

Einige spezielle Hochleistungsreifen haben eine unidirektionale Lauffläche: ihre Lauffläche ist so gestaltet, dass sie in einer Richtung besser funktioniert als in der anderen. Die Markierung auf der Reifenflanke eines unidirektionalen Reifens ist mit einem Pfeil versehen, der die richtige Drehrichtung anzeigt (siehe z.B. Abbildung 22).

Wenn Ihr Fahrrad mit unidirektionalen Reifen ausgestattet ist, stellen Sie sicher, dass diese in der richtigen Richtung montiert sind.

→ **ROTATING DIRECTION** →

Abb. 22



VORSICHT: Lesen Sie die Anweisungen des Reifen-/Schlauchherstellers oder Ihres Whyte-Händlers, um zu erfahren, wie Sie diese Teile austauschen können. Wenn Sie nicht im Besitz der Anweisungen vom Hersteller sind, wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler oder an den Hersteller (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).

Ventile für Reifen

Die von Ihnen verwendete Fahrradpumpe muss den passenden Anschluss für die Ventilschäfte an Ihrem Fahrrad haben. Es gibt zwei Arten von Ventilen für Fahrradschläuche:

- ◇ Das Schraeder-Ventil (Abbildung 23) ist wie das Ventil eines Autoreifens. Um einen Schraeder-Ventilschlauch aufzupumpen, lösen Sie die Ventilkappe und stecken den Pumpenanschluss auf das Ende des Ventilschafts. Um Luft aus einem Schraeder-Ventil abzulassen, drücken Sie den kleinen Stift am Ende des Ventilschafts.
- ◇ Das Presta-Ventil (Abbildung 24) ist nur bei Fahrradreifen zu finden. Pumpen Sie den Schlauch

Abb. 23



Abb. 24



mit einer Fahrradpumpe mit Presta-Kopf auf, indem Sie die Ventilkappe abnehmen, die kleine Kontermutter (Pfeil) gegen den Uhrzeigersinn abschrauben und den Ventilschaft nach unten drücken, um ihn zu befreien (dadurch wird auch Luft aus dem Schlauch gelassen). Schieben Sie dann den Pumpenkopf auf den Ventilkopf und pumpen Sie auf. Danach ziehen Sie die Kontermutter wieder an und setzen die Kappe auf.

ÜBERSETZUNG

Gangschaltung

Ihr Fahrrad mit mehreren Gängen kann mit einer Kettenschaltung als Übersetzung ausgestattet sein (Abbildung 25). Die Übersetzung wurde bereits von Ihrem Whyte-Händler eingestellt. Es ist also zunächst keine Neueinstellung erforderlich. Es ist jedoch sinnvoll, die Einstellung der Gangschaltung regelmäßig zu überprüfen, zumal sich Drahtseile bei der ersten Benutzung leicht dehnen können, so dass sie von Ihrem Whyte-Händler ggf. nachgestellt werden müssen.



Abb. 25

Für nähere Angaben zur Übersetzung lesen Sie bitte die separate Anleitung des Herstellers der Übersetzung sorgfältig durch oder wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler.

Welchen Gang soll ich einlegen?

Bei Kettenschaltungen ist die Kombination aus dem größten hinteren und dem kleinsten vorderen Gang (Abbildung 27) für die steilsten Hügel geeignet.

Die kleinste hintere und größte vordere Kombination (Abbildung 28) sorgt für die höchste Geschwindigkeit.

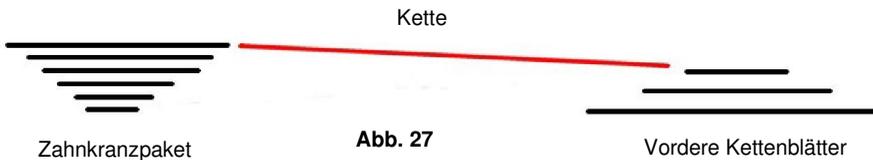


Abb. 27



Abb. 28



WARNUNG: Schalten Sie niemals eine Kettenschaltung auf das größte oder kleinste Ritzel, wenn die Kettenschaltung nicht leichtgängig schaltet. Die Kettenschaltung kann verstellt sein und die Kette kann sich verklemmen, wodurch Sie die Kontrolle verlieren und stürzen können.



VORSICHT: Bewegen Sie niemals den Schalthebel, während Sie rückwärts treten, und treten Sie auch nicht rückwärts, nachdem Sie den Schalthebel bewegt haben. Dadurch kann sich die Kette verklemmen und das Fahrrad ernsthaft beschädigt werden.

Bei Nabenschaltungen mit internem Getriebe ist auf der Anzeige in der Nähe des Daumenhebels der Gang "1" für die steilsten Steigungen angegeben. Der numerisch größte Gang steht für die höchste Geschwindigkeit.

Extreme Gangkombinationen

Dies betrifft Übersetzungen mit drei vorderen Kettenblättern.



VORSICHT: Um übermäßige Geräusche, Verschleiß und Schäden an der Kettenschaltung zu vermeiden, raten wir davon ab, diese Gangkombinationen zu verwenden:

Größtes Kettenrad - größtes Ritzel (Abbildung 29)



Abb. 29

rad - kleinstes Ritzel (Abbildung 30)

Kleinste Ketten-



Abb. 30

Pedale

Fehlende Fußfreiheit.

Stellen Sie Ihren Fuß auf ein Pedal, halten Sie ihn waagrecht und drehen Sie die Kurbel so weit wie möglich nach vorne. Nun biegen Sie den Lenker so ab, dass sich das Vorderrad in der Nähe Ihres Fußes befindet. Wenn sie sich berühren, spricht man von einer fehlenden Fußfreiheit. Sie ist bei Fahrrädern mit kleinem Rahmen üblich. Er wird vermieden, indem man bei scharfen Kurven das innere Pedal oben und das äußere Pedal unten hält. Auf jedem Fahrrad verhindert diese Technik auch, dass das innere Pedal in einer Kurve auf den Boden aufschlägt.



WARNUNG: Die fehlende Fußfreiheit kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Fragen Sie Ihren Whyte-Händler über fehlende Fußfreiheit. Der Austausch von Kurbelarmen oder Reifen kann ein Problem mit der fehlender Fußfreiheit schaffen. Unabhängig davon, ob Sie eine fehlende Fußfreiheit haben oder nicht, wird dringend empfohlen, bei scharfen Kurven das innere Pedal oben und das äußere Pedal unten zu halten.

Scharfe Kanten.

Es gibt Fahrräder mit Pedalen, die scharfe und potenziell gefährliche Oberflächen haben. Diese Oberflächen sind so gestaltet, dass sie die Sicherheit erhöhen, indem sie die Haftung zwischen dem Schuh des Fahrers und dem Pedal verbessern. Wenn Ihr Fahrrad mit dieser Art von Pedalen ausgestattet ist, müssen Sie besonders vorsichtig sein, um schwere Verletzungen durch die scharfen Oberflächen der Pedale zu vermeiden. Ihr Whyte-Händler kann Ihnen mehrere Maßnahmen zur Verringerung des Verletzungsrisikos aufzeigen.

Zehenclips und Riemen.

Diese sind eine seit langem bewährte Methode, um die Füße richtig auf den Pedalen zu halten. Der Zehenclick positioniert den Fußballen über der Pedalachse und sorgt so für maximale Tretkraft. Wenn der Zehenriemen angezogen ist, hält er den Fuß während des gesamten Drehzyklus des Pedals im Eingriff. Zehenclicks und Riemen funktionieren am besten mit speziellen Fahrradschuhen, die für den Einsatz mit Zehenclicks entwickelt wurden. Wenn Sie sie einsetzen möchten, fragen Sie Ihren Whyte-Händler, wie die Zehenclicks und Riemen funktionieren. Einige Schuhe, z.B. solche mit tiefen Profilsohlen, sollten nicht mit Zehenclicks und Riemen getragen werden, wenn sie das Herausziehen des Fußes erschweren.



WARNUNG: Das Ein- und Aussteigen in die Pedale mit Zehenclicks und Riemen bedarf einer besonderen Fähigkeit. Dies kann nur durch Übung erlernt werden. Diese Technik kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen. Üben Sie den Einsatz von Zehenclicks und Riemen an Orten, an denen es keine Hindernisse, Gefahren oder Verkehr gibt. Halten Sie die Riemen anfangs locker. Ziehen Sie sie erst fest, wenn Sie eine sehr gute Technik und Vertrauen in das Ein- und Aussteigen aus den Pedalen haben. Niemals fahren Sie im Straßenverkehr mit angezogenen Zehenriemen.

Andere Pedalarten.

Es gibt verschiedene andere Methoden, wie Ihre Schuhe in die Pedale eingreifen können. In Anbetracht dieser großen Auswahl montieren wir an den meisten Whyte-Fahrrädern keine Pedale. Wenden Sie sich stattdessen an Ihren Whyte-Händler, um sich beraten zu lassen, welche Art von Pedal für Ihren Fahrstil geeignet ist. Beachten Sie unbedingt die Einstellungs- und Wartungsanweisungen des Pedalherstellers.

AUFHÄNGUNG

Vorderradgabel.

Detaillierte Anweisungen zu Einstellung, Wartung und allen anderen Fragen zur Gabel finden Sie in der Anleitung des Herstellers. Wenn Sie nicht im Besitz der Anweisungen vom Hersteller sind, fragen Sie Ihren Whyte-Händler oder wenden Sie sich an den Hersteller (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).

Hinterer Stoßdämpfer.

Angaben zur individuellen Einstellung des hinteren Stoßdämpfers finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles vollgefedertes Whyte-Fahrrad. Detaillierte Anweisungen zu Einstellung, Wartung und allen anderen Fragen zum hinteren Stoßdämpfer finden Sie in der Anleitung des Herstellers. Wenn Sie nicht im Besitz der Anweisungen vom Hersteller sind, fragen Sie Ihren Whyte-Händler oder wenden Sie sich an den Hersteller (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).

Beachten Sie bitte, dass viel Fachwissen in die Weiterentwicklung des Whyte-Fahrradaufhängungssystems gesteckt wurde, damit es Leistung, Sicherheit, Komfort und Fahrspaß bietet. Um dies in vollem Umfang zu erzielen, müssen die Vordergabel und der hintere Stoßdämpfer richtig eingestellt sein.

Unterstützung durch Elektromotor

Die Elektrofahräder von Whyte sind mit elektrischen Tretunterstützungssystemen von Shimano STEPS, Bosch, Brose oder Fazua ausgestattet. Die von diesen Systemen gelieferte Leistung ist proportional zur Kraft, die Sie auf die Pedale ausüben. Z.B.: treten Sie stärker in die Pedale und der Motor liefert mehr Unterstützung. Gewöhnen Sie sich an diesen Effekt auf einer ruhigen Straße, bevor Sie sich auf eine belebtere Autobahn begeben.

Die folgenden spezifischen Bauteile unterscheiden diese Fahrräder von einem herkömmlichen Pedalfahrrad:

- Ein Akkupack, das über oder im Unterrohr angebracht ist.
- Ein an der unteren Halterung angebrachter Elektromotor mit einer maximalen Ausgangsleistung von 250 Watt.
- Ein am Lenker angebrachtes Kontrollsystem.

Da diese Fahrräder aufgrund der Gesamtmasse des elektrischen Antriebssystems deutlich schwerer sind als vergleichbare Fahrräder mit Pedalantrieb, ist es wichtig zu vermeiden, dass der Akku während der Fahrt leer wird. Andernfalls wird es eine ziemliche Herausforderung sein, das Fahrrad weiter zu fahren! Es ist daher anzuraten, die Empfehlungen der verschiedenen oben genannten Hersteller bezüglich der Wartung, des Ladevorgangs und des Austauschs bzw. der Entsorgung von Akkus zu befolgen.



WARNUNG: Es gibt besondere Sicherheitshinweise für die verschiedenen Stromversorgungssysteme, die in den Anleitungen der oben genannten Hersteller ausführlich beschrieben sind. Insbesondere auf bestimmte potenzielle Gefahren im Zusammenhang mit der Handhabung/Entsorgung des Akkus und auf die sichere Nutzung der elektrischen Motorunterstützung während der Fahrt mit Ihrem Fahrrad. Wir empfehlen daher dringend, diese Punkte mit großer Sorgfalt zu lesen, um einen sicheren Betrieb Ihres Whyte-Elektrofahrrads zu garantieren.

Im Einzelnen:

- Verformen Sie den Akku nicht, verändern Sie ihn nicht, nehmen Sie ihn nicht auseinander und löten Sie nicht direkt an ihm. Andernfalls kann es zu einem Auslaufen, Überhitzen, Platzen oder Entzünden des Akkus kommen.
- Lassen Sie den Akku nicht in der Nähe von Wärmequellen liegen. Erhitzen Sie den Akku nicht und werfen Sie ihn nicht in ein Feuer. Andernfalls kann es zu einem Platzen oder Entzünden des Akkus kommen.
- Setzen Sie den Akku keinen starken Stößen aus. Wenn dies nicht beachtet wird, kann es zu Überhitzung, Platzen oder Brand kommen.
- Legen Sie den Akku nicht in Süß- oder Meerwasser ein, und achten Sie darauf, dass die Pole des Akkus nicht nass werden. Andernfalls kann es zu einem Überhitzen, Platzen oder Entzünden des Akkus kommen.
- Verwenden Sie das vom Hersteller vorgeschriebene Ladegerät und beachten Sie die vorgeschriebenen Ladebedingungen, wenn Sie den genannten Akku laden. Andernfalls kann es zu einem Überhitzen, Platzen oder Entzünden des Akkus kommen.

NACH IHRER FAHRT

PFLEGE UND WARTUNG

Allgemeines

Für Ihre Sicherheit, Leistung und Fahrspaß ist es wichtig, dass Sie wissen, wie Sie Ihr Fahrrad pflegen müssen.

Wenn Sie lernen möchten, wie Sie größere Wartungs- und Reparaturarbeiten an Ihrem Fahrrad durchführen:

- ◇ Wenn Sie noch keine Kopien der Anleitungen des Herstellers für die Bauteile an Ihrem Fahrrad haben, fragen Sie Ihren Whyte-Händler danach oder wenden Sie sich an den Hersteller der Bauteile (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).
- ◇ Fragen Sie Ihren Whyte-Händler, ob er Ihnen ein Fachbuch über Fahrradreparaturen empfehlen kann.
- ◇ Fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach der Verfügbarkeit von Fahrradreparaturkursen in Ihrer Nähe.

Es wird empfohlen, dass Sie Ihren Whyte-Händler fragen, um die Qualität Ihrer Arbeit zu überprüfen, wenn Sie zum ersten Mal an etwas arbeiten und bevor Sie das Fahrrad fahren. Dadurch wird sichergestellt, dass alles richtig gemacht wurde. Da dafür die Zeit eines professionellen Mechanikers benötigt wird, kann für diesen Service eine geringe Gebühr anfallen. Ein kleiner Preis für mehr Sicherheit.

Wir empfehlen Ihnen außerdem, sich von Ihrem Whyte-Händler ausführlich beraten zu lassen, welche Ersatzteile Sie kaufen sollten, sobald Sie gelernt haben, wie man solche Bauteile austauscht. Zu den typischen Ersatzteilen gehören Reifen, Schläuche, Steuerseile und Bremsbeläge.

Wenn Sie auch nur den geringsten Zweifel haben, ob Sie etwas in dieser Anleitung verstehen, wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler.



MEHRFACHE WARNUNG:

- ◇ **Diese Anleitung enthält viele der Angaben, die für die Wartung Ihres Fahrrads erforderlich sind. Alle Reparatur- oder Wartungsarbeiten, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, müssen jedoch von Ihrem Whyte-Händler durchgeführt werden.**
- ◇ **Der Wartungsbedarf hängt von Faktoren wie Ihrem Fahrstil oder Ihrer geografischen Lage ab. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler, um einen effektiven Wartungsplan zu erstellen.**
- ◇ **Für viele Wartungs- und Reparaturarbeiten am Fahrrad sind spezielle Kenntnisse und Werkzeuge erforderlich. Diese sind NICHT in dieser Anleitung enthalten. Beginnen Sie mit derartigen Arbeiten an Ihrem Fahrrad erst, wenn Sie sich anhand der oben genannten Lernempfehlungen mit der korrekten Durchführung vertraut gemacht haben. Eine unsachgemäße Einstellung kann zu einer Beschädigung des Fahrrads oder zu einem Vorfall führen, der schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben kann.**

Kümmern Sie sich um Ihr Fahrrad

Halten Sie Ihr Fahrrad sauber. Um einwandfrei zu funktionieren, muss Ihr Fahrrad mit einem weichen, feuchten Tuch und Fahrradreiniger gereinigt werden. Vermeiden Sie den Einsatz von Hochdruckreinigern, da diese das Wasser durch die versiegelten Fugen drücken können, was zu einem vorzeitigen mechanischen Verschleiß führt. Damit die Reflektoren und Leuchten effektiv funktionieren, müssen sie regelmäßig gereinigt werden.

Vermeiden Sie es, Ihr Fahrrad der Witterung auszusetzen. Wenn Sie nicht fahren, stellen Sie Ihr Fahrrad an einem Ort ab, an dem es vor Regen, Schnee, Sonne usw. geschützt ist. Regen oder Schnee können dazu führen, dass das Metall Ihres Fahrrads rostet. Die ultraviolette Strahlung der Sonne kann die Lackierung ausbleichen oder Gummi- und Kunststoffteile des Fahrrads rissig machen.

Sorgen Sie für einen geeigneten Abstellplatz für Ihr Fahrrad. Bevor Sie Ihr Fahrrad für längere Zeit abstellen, reinigen und schmieren Sie es und behandeln Sie den Rahmen mit einem Polierschutzmittel. Hängen Sie das Fahrrad mit dem minimalen Reifendruck an der Seitenwand vom Boden ab. Stellen Sie das Fahrrad nicht in der Nähe von Elektromotoren ab. Diese erzeugen Ozon, das Gummi und Farbe zersetzt. Bevor Sie wieder mit dem Fahrrad fahren, stellen Sie sicher, dass es in einem guten Zustand ist, indem Sie die Kontrolle vor der Fahrt wie auf Seite 8 beschrieben durchführen. Wenn Sie Zweifel an der Fahrsicherheit haben, bringen Sie es zur Besichtigung zu Ihrem Whyte-Händler.

Schützen Sie Ihr Fahrrad vor Diebstahl. Ihr neues Fahrrad wird für Fahrraddiebe sehr attraktiv sein. Um sich vor Diebstahl zu schützen:

- ◇ Melden Sie das Fahrrad bei Ihrer örtlichen Polizeidienststelle an.
- ◇ Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr Fahrrad online unter www.whytebikes.com anmelden, siehe Seite 9. Die Seriennummer Ihres Fahrrads wird bei uns gespeichert. Bewahren Sie außerdem die Seriennummer an einem sicheren Ort auf. Die Seriennummer ist auf der Außenseite des Tretlagergehäuses eingeprägt, bei Rahmen, die nicht aus Kohlefaser gefertigt sind. Siehe Abbildung 31. Bei Rahmen aus Kohlefaser befindet sich die Seriennummer auf einem Etikett, das im selben Bereich des Rahmens angebracht ist.
- ◇ Kaufen und benutzen Sie ein Schloss. Ein gutes Schloss ist wirksam gegen Bolzenschneider und Sägen. Befolgen Sie die empfohlenen Schließverfahren. Benutzen Sie Ihr Schloss; lassen Sie Ihr Fahrrad niemals unbeaufsichtigt, auch nicht für eine Minute.
- ◇ Bei Rädern mit Schnellspanner - siehe Abbildung 10 auf Seite 15 - oder einer Steckachse - siehe Abbildung 9 auf Seite 15 - müssen Sie beide Räder und den Rahmen sichern.
- ◇ Wenn Sie eine Sattelstützenklemme mit Schnellverschluss haben, sollten Sie beim Abschließen Ihres Fahrrads den Sattel und die Sattelstütze entfernen, um Diebstahl vorzubeugen. Allerdings vermeiden Sie, dass Wasser durch das offene Sattelrohr Ihres Fahrrads in den Rahmen eindringt.

Abb. 31



Schützen Sie Ihr Fahrrad vor ungewollten Schäden. Hier sind nur einige der potenziellen Gefahren, denen Sie und Ihr Fahrrad begegnen können:

- ◇ Parken oder stellen Sie Ihr Fahrrad an einem Ort ab, an dem es nicht im Weg steht.
- ◇ Legen Sie das Fahrrad nicht auf das Schaltwerk, denn das könnte es verbiegen.
- ◇ Lassen Sie das Fahrrad nicht herunterfallen, da sonst der Lenker, die Griffe, die Pedale oder der Sattel beschädigt werden können.
- ◇ Die unsachgemäße Verwendung von Fahrradständern kann Ihre Räder verbiegen, ebenso wie das Überfahren bestimmter Hindernisse.

Wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Fahrrad in irgendeiner Weise beschädigt oder manipuliert wurde, führen Sie die Kontrolle vor der Fahrt wie auf Seite 8 beschrieben durch. Wenn Sie Zweifel an der Fahrsicherheit haben, bringen Sie es zur Besichtigung zu Ihrem Whyte-Händler.

Nutzen Sie gute Schaltmethoden. Siehe dazu den Abschnitt Übersetzung auf Seite 24.

Verhindern Sie Aufprallschäden am Lenker an Ihrem Rahmen. Bei einigen Fahrrädern kann der Lenker den Rahmen berühren, wenn sich das Vorderrad in extremen Winkeln dreht. Verhindern Sie Schäden durch Stöße mit dem Lenker, indem Sie die Teile des Lenkers, den Rahmen oder beides an den Kontaktpunkten polstern. Fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach empfohlenen Schutzvorrichtungen oder Materialien.

Verändern Sie niemals Ihre Gabel, Ihren Rahmen oder Ihre Bauteile. Jegliche Veränderung der Teile Ihres Fahrrads, einschließlich des Rahmens, der Gabel und aller anderen Bauteile, kann Ihr Fahrrad unsicher machen. Beispielsweise sind einige Fahrradrahmen mit speziellen Oberflächenbehandlungen versehen, die die Festigkeit erhöhen; diese könnten durch schlechte Abbeiztechniken entfernt werden.

Der Austausch der Fahrradgabel kann die Lenkung des Fahrrads verändern oder das Risiko eines Rahmenbruchs erhöhen.

Bauen Sie niemals eine Federgabel in ein Rennrad ein

Die meisten Modelle sind nicht mit Gabeln mit doppelter Krone / Gabelbrücken kompatibel.

Wenn Sie die Gabel eines Fahrrads austauschen müssen, wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler oder den technischen Kundendienst von ATB Sales Ltd, um sicherzustellen, dass die neuen Gabeln mit dem Rahmen kompatibel sind. Jegliche Änderung an Ihrem Rahmen, Ihrer Gabel oder Ihren Bauteilen führt dazu, dass Ihr Fahrrad nicht mehr unseren Vorgaben entspricht und somit die Garantie für das Fahrrad erlischt.



WARNUNG: Verändern Sie Ihr Fahrrad in keiner Weise, auch nicht durch Schleifen, Bohren, Feilen, Entfernen überflüssiger Rückhaltevorrückungen oder Einbau inkompatibler Gabeln. Ein unsachgemäß veränderter Rahmen, eine Gabel oder ein Bauteil kann dazu führen, dass Sie die Kontrolle verlieren und stürzen.

Wartungsplan

Viele Wartungsarbeiten können und sollten von einem kompetenten Eigentümer durchgeführt werden. Hierfür sind keine speziellen Werkzeuge oder Kenntnisse erforderlich, die über das hinausgehen, was in dieser Anleitung beschrieben ist. Alle anderen Service-, Wartungs- und Reparaturarbeiten sollten von einem qualifizierten Fahrradmechaniker mit den richtigen Werkzeugen und nach den vom Hersteller angegebenen Verfahren durchgeführt werden.



WARNUNG: Wie alle mechanischen Bauteile ist auch das Fahrrad dem Verschleiß und hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Verschiedene Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Ermüdung unterschiedlich reagieren. Wird die Lebensdauer eines Bauteils überschritten, kann es plötzlich ausfallen und zu Verletzungen des Fahrers führen. Jede Form von Rissbildung, Kratzern, Ausfransungen oder Farbveränderungen in stark beanspruchten Bereichen weisen darauf hin, dass die Lebensdauer des Bauteils erreicht ist und es ersetzt werden sollte.

Einfahrzeit

Ihr Whyte-Fahrrad wird länger halten und besser funktionieren, wenn Sie es schrittweise einfahren, bevor Sie es hart fahren. Zum Beispiel können sich Steuerkabel und Radspeichen bei der ersten Benutzung eines neuen Fahrrads dehnen und müssen ggf. von Ihrem Whyte-Händler neu eingestellt werden. Ein guter Zeitpunkt dafür ist nach fünf Stunden Einsatz abseits der Straße oder nach etwa 15 Stunden Einsatz auf der Straße. Wenn Sie jedoch den Eindruck haben, dass etwas mit dem Fahrrad nicht in Ordnung ist, bringen Sie es zu Ihrem Whyte-Händler, bevor Sie es wieder fahren.

Vor jeder Fahrt:

Führen Sie die Kontrolle vor der Fahrt wie auf der Seite 8 beschrieben.

Nach jeder langen oder harten Fahrt:

Wenn das Fahrrad mit Wasser, Sand oder Schlamm in Kontakt war. Oder mind. alle 100 Meilen.

- ◇ Reinigen Sie das Fahrrad (siehe Seite 29)
- ◇ Schmieren Sie die Kette leicht mit einem hochwertigen Schmiermittel für Fahrradketten.
- ◇ Drehen Sie die Übersetzung und bringen Sie die Kette durch Wechseln der Gänge dazu, kurz auf allen verfügbaren Ritzeln zu laufen. Damit werden sie geschmiert und Korrosion verhindert.
- ◇ Wischen Sie überschüssiges Schmiermittel mit einem fusselfreien Tuch ab.

Sprechen Sie mit Ihrem Whyte-Händler über die besten Schmiermittel und die empfohlenen Schmierintervalle für Ihr Gebiet. Vermeiden Sie die Verunreinigung der Felgen oder Bremscheiben mit Schmiermittel!

Nach jeweils 10 (abseits der Straße) bis 20 (auf der Straße) Stunden harten Fahrens:

(für einen Großteil dieser Prüfung wird empfohlen, das Fahrrad in einem Montageständer zu fixieren)

- ◇ Stellen Sie sicher, dass der Vorbau mit dem Vorderrad ausgerichtet ist. Prüfen Sie die Verbindung zwischen Vorbau und Gabel, indem Sie versuchen, den Lenker von einer Seite zur anderen zu drehen, während Sie das Vorderrad zwischen den Knien halten.
- ◇ Prüfen Sie die Sicherheit des Lenkers, indem Sie versuchen, ihn im Vorbau zu drehen.
- ◇ Stellen Sie sicher, dass keine Kabel gedehnt oder eingeklemmt sind, indem Sie den Lenker von links nach rechts und zurück drehen.
- ◇ Überprüfen Sie, ob alle Schrauben im Vorbau fest angezogen sind. Das richtige Anzugsdrehmoment hängt von der Bauart des Vorbaus an Ihrem Fahrrad ab und ist in der Regel auf dem Vorbau angegeben. Wenn Sie sich nicht sicher sind, mit welchem Typ von Vorbau Ihr Fahrrad ausgestattet ist, fragen Sie Ihren Whyte-Händler oder wenden Sie sich an den Hersteller (Kontaktinformationen finden Sie in der ergänzenden Serviceanleitung).
- ◇ Überprüfen Sie die Befestigung von Sattel und Sattelstütze (siehe Seite 6). Ihr Fahrrad kann mit einer gefederten Sattelstütze oder einer höhenverstellbaren Sattelstütze ausgestattet sein. Wenn dies der Fall ist, fragen Sie Ihren Whyte-Händler nach den empfohlenen Wartungsintervallen für den Mechanismus.
- ◇ Drücken Sie jedes benachbarte Speichenpaar auf jeder Seite jedes Rades zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen. Fühlen sie alle ungefähr das Gleiche? Sollte sich eines der Räder locker anfühlen, fragen Sie Ihren Whyte-Händler, ob er die Spannung und den Rundlauf des Rades überprüfen kann.
- ◇ Überprüfen Sie die Funktion des linken Schalthebels/der vorderen Kettenschaltung. Zunächst bewegen Sie den Hebel, während Sie die Übersetzung recht schnell drehen, so dass die Kette vom größten Kettenblatt auf das nächst niedrigere fällt. Ist das dritte Kettenblatt vorhanden, bewegen Sie den Schalthebel erneut, damit die Kette auf dieses Kettenblatt fällt. Nach jedem Schaltvorgang können Sie den Schalthebel leicht bewegen, um die vordere Kettenschaltung so zu positionieren, dass sie nicht an der Kette reibt. Bewegen Sie dann den Schalthebel so, dass die Kette auf das nächstgrößere Kettenblatt aufsteigt und noch einmal, wenn es ein drittes (größtes) Kettenblatt gibt. Diese Schaltvorgänge sollten reibungslos und ohne Zögern erfolgen, relativ leise sein und die Kette darf zu keinem Zeitpunkt vom innersten oder äußersten Kettenblatt abfallen. Andernfalls ist die Baugruppe ggf. falsch eingestellt oder verschlissen. Sollte dies der Fall sein, lassen Sie es von Ihrem Whyte-Händler warten.

- ◇ Prüfen Sie die Funktion des/der rechten Schalthebel(s) / hinterer Kettenschaltung. Zunächst bewegen Sie den Hebel, während Sie die Übersetzung recht schnell drehen, so dass die Kette vom größten hinteren Ritzel auf das nächst niedrigere fällt. Bewegen Sie den Schalthebel wiederholt über alle anderen kleineren hinteren Ritzel. Bewegen Sie dann den Schalthebel so, dass die Kette auf das nächstgrößere Kettenblatt aufsteigt und wieder, bis die Kette wieder das größte Ritzel erreicht. Diese Schaltvorgänge sollten reibungslos und ohne Zögern erfolgen, relativ leise sein und die Kette darf zu keinem Zeitpunkt vom innersten oder äußersten Ritzel abfallen. Andernfalls ist die Baugruppe ggf. falsch eingestellt oder verschlissen. Sollte dies der Fall sein, lassen Sie es von Ihrem Whyte-Händler warten.
- ◇ Überprüfen Sie sorgfältig die Brems- und Kabel der Übersetzung und die Hüllen der Kabel. Irgendein Rost? Knickstellen? Ausfransung? Wenn ja, lassen Sie sie von Ihrem Whyte-Händler austauschen.
- ◇ Schmieren Sie alle Drehpunkte sowohl an der vorderen als auch an der hinteren Kettenschaltung, einschließlich der Umlenkrollen an der hinteren Kettenschaltung. Vermeiden Sie die Verunreinigung der Felgen oder Bremscheiben mit Schmiermittel!
- ◇ Ziehen Sie die Vorderradbremse an und schaukeln Sie das Fahrrad hin und her. Wenn in der Nähe des Steuersatzes ein Geräusch zu hören ist, ist er vermutlich locker. Lassen Sie es von Ihrem Whyte-Händler überprüfen.
- ◇ Indem Sie den Lenker halten, heben Sie das Vorderrad vom Boden ab und drehen es von einer Seite zur anderen. Lässt es sich leichtgängig drehen? Wenn nicht, und Sie spüren, dass etwas klemmt oder rau ist, ist der Steuersatz vermutlich zu fest angezogen. Lassen Sie es von Ihrem Whyte-Händler überprüfen.
- ◇ Überprüfen Sie die Bremsbeläge. Werden sie dünn im Vergleich zu neuen? (siehe ein Bild im Internet oder einen Teilekatalog). Wenn ja, lassen Sie die Bremsbeläge von Ihrem Whyte-Händler austauschen.
 - Felgenbremse: Stehen die Bremsbeläge nicht direkt mit der Felge in Kontakt? Wenn ja, lassen Sie die Bremsbeläge von Ihrem Whyte-Händler nachstellen.
 - Hydraulische Scheibenbremse: stehen die Beläge mit der Scheibe in Kontakt, wenn das Rad gedreht wird und der Bremshebel nicht betätigt wird? Dann kann die Scheibe durch Hitze beschädigt oder verzogen sein, oder der Bremsattel muss gewartet werden. In jedem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Whyte-Händler, um Hilfe zu erhalten.
- ◇ Prüfen Sie den festen Sitz der Befestigungselemente, die die Bremshebel, die Bremsättel und bei Scheibenbremsen die Scheibenrotoren halten. Die Werte für das Anzugsdrehmoment finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell.
- ◇ Greifen Sie ein Pedal und bewegen Sie es zur Mittellinie des Fahrrads hin und von ihr weg; tun Sie dasselbe mit dem anderen Pedal. Ist etwas locker? Wenn ja, fragen Sie Ihren Whyte-Händler, ob er das überprüft.
- ◇ Prüfen Sie die Reifen auf übermäßigen Verschleiß, Schnitte oder Druckstellen (siehe Seite 22). Lassen Sie sie bei Bedarf von Ihrem Whyte-Händler austauschen.
- ◇ Prüfen Sie die Radfelgen auf übermäßigen Verschleiß, Dellen, Beulen und Kratzer. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler, wenn Sie einen Felgeschaden feststellen.
- ◇ Prüfen Sie, ob alle Teile und Zubehörelemente noch fest sitzen, und ziehen Sie sie nach, wenn dies nicht der Fall ist. Die Werte für das Anzugsdrehmoment finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell.
- ◇ Prüfen Sie den Rahmen (insbesondere an allen Rohrverbindungen), den Lenker, den Vorbau und die Sattelstütze auf tiefe Kratzer, Risse oder Verfärbungen. Dies sind Anzeichen für eine belastungsbedingte Ermüdung und weisen darauf hin, dass ein Teil am Ende seiner Lebensdauer angelangt ist und ersetzt werden muss. Wenden Sie sich an Ihren Whyte-Händler, wenn Sie an diesen Teilen etwas Ungewöhnliches feststellen.
- ◇ Prüfen Sie den festen Sitz der Befestigungselemente, die die hinteren Ausfallenden halten, sofern vorhanden. Die Werte für das Anzugsdrehmoment finden Sie in der Zusatzanleitung für Ihr spezielles Whyte-Fahrradmodell.



WARNUNG: Wie alle mechanischen Bauteile ist auch das Fahrrad dem Verschleiß und hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Verschiedene Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Ermüdung unterschiedlich reagieren. Wird die Lebensdauer eines Bauteils überschritten, kann es plötzlich ausfallen und zu Verletzungen des Fahrers führen. Jede Form von Rissbildung, Kratzern, Ausfransungen oder Farbveränderungen in stark beanspruchten Bereichen weisen darauf hin, dass die Lebensdauer des Bauteils erreicht ist und es ersetzt werden sollte.

Alle 25 (abseits der Straße) bis 50 (auf der Straße) Stunden harten Fahrens oder nach 6 Monaten: Lassen Sie Ihr Fahrrad bei Ihrem Händler für eine vollständige Wartung vorführen.

Alle 2 Jahre:

Die am Fahrrad montierten leichten Lenker MÜSSEN regelmäßig ausgetauscht werden, da sie mit der Zeit aufgrund von Ermüdung versagen können. Wir empfehlen, die Reifen nach maximal 2 Jahren auszutauschen, bei aggressiver Fahrweise auch nach weniger Jahren.

Nach einem Unfall

Überprüfen Sie sich auf Verletzungen. Versorgen Sie sie so gut Sie können. Ggf. ärztliche Hilfe aufsuchen. Ein scheinbar unbedeutender Vorfall kann später große Auswirkungen haben. Überprüfen Sie Ihr Fahrrad nach einem leichten Sturz auf Schäden, indem Sie eine Kontrolle vor der Fahrt durchführen (Seite 8). Lassen Sie Ihr Fahrrad nach einem schweren Unfall von Ihrem Whyte-Händler gründlich überprüfen.



Warnung: Bauteile aus Kohlefaserverbundwerkstoffen, einschließlich Rahmen, Räder, Lenker, Vorbauten, Kurbeln, Bremsen usw., die einen Aufprall erlitten haben, dürfen nicht gefahren werden, bevor sie von einem qualifizierten Mechaniker zerlegt und gründlich geprüft werden.

Empfohlene Werkzeuge und Ersatzteile für die regelmäßige Wartung:

- ◇ Drehmomentschlüssel mit lb•in oder Nm-Teilungen von 3 Nm bis 15 Nm und auch von 10 bis 60 Nm (Nm = Newtonmeter). Plus 2, 2,5, 4, 5, 6, 8 und 10 mm Sechskant-Einsätze.
- ◇ Hochdruck-Luftpumpe mit geringem Volumen (für hinteren Stoßdämpfer oder Federgabel).
- ◇ 2, 2,5, 4, 5, 6, 8 und 10 mm Inbusschlüssel.
- ◇ T25 und T10 Torx-Schlüssel.
- ◇ 8, 10 und 15 mm Maulschlüssel.
- ◇ Nr. 1 Kreuzschlitzschraubendreher.
- ◇ Fahrrad-Kettenspalter-Werkzeug.
- ◇ Fahrradreifen-Hebel.
- ◇ Fahrradreifenpumpe mit Druckmesser.
- ◇ Fahrradspeichenschlüssel.
- ◇ Ersatzfahrradschläuche* und -reifen*.
- ◇ Ersatz-Bremsbeläge/Bremsklötze*.
- ◇ Ersatz-"Power-link"-Kettenglied**.
- ◇ Ersatz-Steuerkabel.
- ◇ Synthetisches Fahrrad-Kettenschmiermittel.
- ◇ Synthetisches Fahrrad-Schmierfett.
- ◇ Rahmen-Polierschutzmittel.

* Diese Ersatzteile sind spezifisch für die Spezifikation Ihres Fahrrads. Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Größe und Spezifikation der Ersatzteile bestellen, die vom Hersteller der Originalausstattung hergestellt werden.

** Prüfen Sie die Verträglichkeit vor dem Kauf.

WHYTE BIKES GARANTIE

Hinweis: diese Garantie schränkt Ihre gesetzlichen Rechte nicht ein

ATB Sales Ltd. garantiert, dass Ihr neuer Whyte-Fahrradrahmen für einen Zeitraum von zwei Jahren ab dem Kaufdatum frei von Material- und Verarbeitungsfehlern ist, und zwar ausschließlich für den Erstbesitzer.

Die Laufzeit der eingeschränkten Garantie auf den Rahmen kann auf vier Jahre verlängert werden, wenn Sie Ihren Kauf online unter www.whytebikes.com anmelden.

Diese eingeschränkte Garantie unterliegt den folgenden Voraussetzungen:

1. Das Fahrrad muss vollständig montiert von einem anerkannten Fachhändler geliefert werden.
2. Die Gebrauchs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen des Rahmens müssen befolgt und alle üblichen Vorsichtsmaßnahmen zum Schutz des Rahmens vor Witterungseinflüssen müssen jederzeit getroffen werden, da der Rahmen beschädigt werden kann, wenn er vernachlässigt oder nicht ordnungsgemäß gewartet und gereinigt wird.
3. Normaler Verschleiß, Unfallschäden oder zufällige Schäden sind von dieser Garantie ausgeschlossen.
4. Diese Garantie gilt nicht für Rahmen, die unsachgemäß montiert oder verändert wurden oder an denen Teile oder Zubehör angebracht wurden, die nicht mit dem Rahmen kompatibel sind.
5. Das Nachlackieren oder Neulackieren eines Metallrahmens führt zum Erlöschen der Garantie, wenn der Rahmen dabei auf über 180 Grad Celsius erhitzt wird. Das Nachlackieren oder Neulackieren eines Carbon-Rahmens führt zum Erlöschen der Garantie.
6. Diese Garantie gilt nicht für Rahmen, die für Rennen, Springen, Trickfahren oder andere nicht standardmäßige Zwecke verwendet werden.
7. Diese Garantie schließt keine Haftung für indirekte oder Folgeschäden ein und wird ausdrücklich ausgeschlossen.
8. Diese Garantie deckt nicht die Arbeitskosten, die beim Austausch von Teilen entstehen, oder die Transportkosten.
9. Ansprüche im Rahmen dieser Garantie müssen vom angemeldeten Erstbesitzer schriftlich an ATB Sales Ltd. mitgeteilt werden und der Rahmen muss innerhalb der Garantiezeit an einen ihrer autorisierten Händler geliefert werden.
10. Whyte Bikes lehnt jede Verantwortung für Schäden an Menschen, Tieren oder Gegenständen ab, die durch die Verwendung dieses Produkts entstehen.

WICHTIGE ANGABEN

Vor dem Gebrauch ist es wichtig, dass der Fahrer mit der sicheren Bedienung des Fahrrads vertraut ist. Lesen Sie bitte die gesamte mitgelieferte Dokumentation sorgfältig durch, bevor Sie dieses Fahrrad zum Einsatz bringen. Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

VOR ERSTEM GEBRAUCH

Stellen Sie sicher, dass das Fahrrad für Sie richtig eingestellt ist. Der Sattel muss auf die richtige Höhe eingestellt sein, damit er sicher genutzt werden kann. Wenn der Sattel zu hoch oder zu niedrig ist, belasten Sie Ihre Beine und Knie zu stark. Setzen Sie sich auf das Fahrrad und stellen Sie beide Füße auf die Pedale. Treten Sie rückwärts in die Pedale und bleiben Sie mit dem rechten Bein senkrecht zum Boden stehen (die Kurbel befindet sich in diesem Moment in der 6-Uhr-Position). Mit dem Fußballen mittig auf dem Pedal stehend, sollte der Fahrer sein rechtes Knie leicht beugen. Die maximale Höhe, auf die Sie Ihren Sattel ausfahren können, ist auf der Sattelstütze markiert - fahren Sie die Sattelstütze nicht über diese Markierung hinaus.

VOR JEDER FAHRT

Alle Rahmen und Bauteile eines Fahrrads haben eine endliche Lebensdauer. Wie lange sie halten, hängt von dem Gebrauch und dem Umfang der Wartung ab. Es ist besonders bei einem Hochleistungsfahrrad wie diesem wichtig, dass das Fahrrad vor jeder Fahrt auf sichtbare Anzeichen von Schäden geprüft und etwaige Probleme vor dem Gebrauch behoben werden. Überprüfen Sie

den Vorbau des Rahmens, den Lenker und andere Bauteile auf Anzeichen von Schäden oder Rissbildung. Überprüfen Sie, ob beide Räder fest sitzen. Stellen Sie sicher, dass der Schnellspanner, der die Sattelstütze in Position hält, sicher befestigt ist. Überprüfen Sie Ihre Bremsen. Rollen Sie das Fahrrad nach vorne und drücken Sie die Hebel - die Beläge sollten die Scheibe oder die Felge greifen, ohne dass die Hebel die Griffe berühren. Überprüfen Sie den Zustand der Räder und Reifen. Stark abgenutzte Reifen sollten vor Gebrauch ersetzt und fehlende oder lose Speichen ersetzt werden. Stellen Sie sicher, dass die Räder rund laufen.

NACH JEDER FAHRT

Die Sauberhaltung Ihres Fahrrads ist ein wesentlicher Bestandteil der regelmäßigen Wartung. Vermeiden Sie Hochdruckreiniger, da diese das Fett aus den Lagern entfernen und die Lebensdauer der Bauteile drastisch reduzieren. Reinigen Sie Ihr Fahrrad am besten von Hand. Entfernen Sie Schlamm und Schmutz vor der eigentlichen Reinigung vorsichtig mit Wasser, da sonst der Splitt die Lackierung beschädigt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG

Regelmäßige Wartung ist unabdingbar, um den sicheren Betrieb Ihres Whyte-Fahrrads zu garantieren.

Schmierung: Überprüfen Sie alle beweglichen Teile Ihres Fahrrads, insbesondere die Kette. Überprüfen Sie die Kette regelmäßig auf Verschleiß und beschädigte oder verspannte Glieder. Halten Sie die Kette mit 3 in 1 Öl mit PTFE oder ähnlichem geschmiert. Tragen Sie das Schmiermittel auf die inneren Teile der Kette auf. Vermeiden Sie die Verunreinigung der Bremsscheiben oder -beläge mit Schmiermittel. Dadurch können die Bremsen nicht mehr wirksam funktionieren.

Einstellungen: Achten Sie auf Anzeichen von Schaltproblemen. Wenn der Schaltvorgang geräuschvoll oder schwierig wird oder die Kette von den Kettenblättern abspringt, ist eine Einstellung erforderlich. Stellen Sie sicher, dass die Kettenschaltungen richtig ausgerichtet sind und dass die Schaltkabel nicht geknickt oder ausgefranst sind. Lassen Sie Ihr Fahrrad regelmäßig von Ihrem Fachhändler warten - mindestens einmal alle 6 Monate oder immer dann, wenn Sie einen Leistungsabfall spüren.

ALLE ZWEI JAHRE

Die an Ihrem Fahrrad mitgelieferten leichten Lenker MÜSSEN regelmäßig ausgetauscht werden, da sie mit der Zeit aufgrund von Ermüdung versagen können. Wir empfehlen, die Reifen nach maximal 2 Jahren auszutauschen, auch nach weniger Jahren, wenn Sie aggressiv fahren.

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Beachten Sie die Verkehrsregeln und denken Sie daran, dass sich der Bremsweg bei Nässe, Schlamm, Eis oder anderen unbefestigten Oberflächen stark verlängern kann.